

# Unsere Gemeinde 6

58. Jahrgang  
Juni 2010

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



**Ein Gott, ein Glaube, eine Taufe**

# Kein Streit

## Ökumene zu Hause

**O**b ein Mensch evangelisch ist oder katholisch - das sieht man nicht. Sie sprechen die gleiche Sprache, benutzen die gleichen Gebärden, tragen die gleiche Kleidung. Auch vielen Kirchen sieht man heute von außen nicht mehr an, ob sie evangelisch oder katholisch sind.

Erst wenn man genauer hinschaut sieht man Unterschiede. Am Namen vielleicht. Eine Martin-Luther-Kirche ist sicher evangelisch. Und die Sankt-Pius-Kirche ist bestimmt katholisch. Wenn die Menschen sich bekreuzigen, wenn sie in die Kirche kommen, dann weiß ich, dass sie katholisch sind. Und dass ich in einem evangelischen Gottesdienst bin, das merke ich spätestens dann, wenn die Pastorin im schwarzen Talar den Raum betritt.

**N**atürlich gibt es Unterschiede. Bei den Kirchen und bei den Menschen. Früher wurden wegen dieser Unterschiede sogar Kriege geführt. Heute gibt es die Ökumene. Die unterschiedlichen Kirchen suchen nach dem Gemeinsamen. Der ökumenische Kirchentag, der im Mai in München stattfand, ist ein Ergebnis der gemeinsamen Suche.

Wir haben uns gefragt, wie das denn in den Gemeinden vor Ort aussieht. Die „kleine Ökumene“ der Gehörlosengemeinden und der Pastoren und Pfarrer. Dort scheint vieles einfacher zu sein, als bei der „großen Ökumene“ in Deutschland oder weltweit zwischen den Bischöfen und Kirchenleitungen.

**Z**um Beispiel im Rheinland. Da gibt es ganz regelmäßig ökumenische Gottesdienste. Evangelische und katholische Gehörlosenseelsorger (und bei den evangelischen natürlich auch die Gehörlosenseelsorgerin) bereiten sich gemeinsam vor. Und die evangelischen und katholischen Gehörlosen besuchen dann gemeinsam den Gottesdienst.

Und wenn der katholische Pfarrer verhindert ist, dann gehen die Katholiken ganz selbstverständlich in den evangelischen Gottesdienst, der zur gleichen Zeit stattfindet. Und umgekehrt.

Bei der Versammlung nach dem Gottesdienst kommen schließlich auch alle zusammen.

**I**n hohen Norden gibt es seit immerhin 18 Jahren den ökumenischen nordwestdeutschen Gehörlosenkirchentag. Vorbereitet wird er von den Gehörlosenseelsorgern aus den katholischen Bistümern und den evangelischen Landeskirchen. Alle zwei Jahre beginnt er mit einem gemeinsamen Gottesdienst, bei dem dann schon einmal sieben oder acht Pfarrerinnen und Pfarrer beteiligt sind.

**E**in wenig komplizierter wird es dann wieder, wenn die „hö-

heren“ Stellen beteiligt sind. Für eine ökumenische Trauung brauchten wir einmal die Erlaubnis gleich mehrerer Bischöfe. Die Trauung war in der evangelischen Kirche in Bremen - das gehört zum Bistum Osnabrück. Der katholische Bräutigam lebte in Luxemburg - da gibt es auch einen Bischof. Und der katholische Diakon kam aus Cloppenburg - da ist der Bischof aus Münster zuständig. Und weil die evangelische Kirche nicht die Gemeinde des evangelischen Pastors war, brauchten wir auch noch die Erlaubnis des Ortspastors. Da lobe ich mir doch die einfache Gehörlosen-Ökumene.

RONALD ILENBORG



Ökumenischer Gottesdienst im Rheinland: Pastorin und Pfarrer halten regelmäßig gemeinsam den Gottesdienst. Foto: R. Ilenborg

### Anzeige

## Mutter - Kind - Kuren

für  
Hörgeschädigte Mütter  
und/oder  
hörgeschädigte Kinder.

Begleitet von einer  
Dolmetscherin  
für Gebärdensprache !



Fordern Sie unser Konzept an und fragen Sie uns nach den Terminen! Wir unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung an Ihre Krankenkasse.

**Zorge**  
Mutter - Kind - Klinik

Schlesierstr. 34 37449 Zorge  
Tel. 05586 96 87 - 0  
FAX 05586 96 87 687  
www.gehoerlosenreha.de

**Aktueller Termin für Gehörlosen-Kuren:**  
8.9. - 29.9.2010

**Zu unserem Titelbild:**



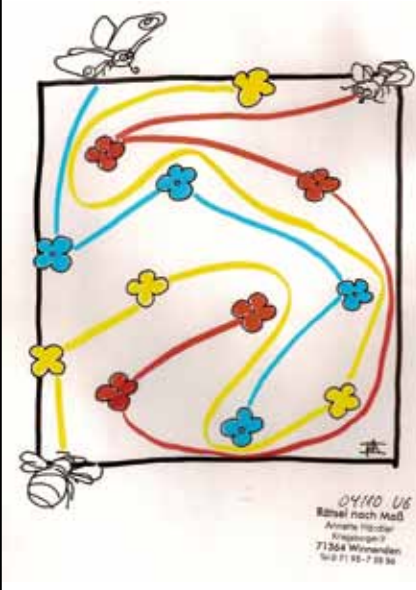
© Ronald Ilenborg

Ein eher seltenes Bild: katholischer, evangelische und orthodoxer Bischof (und Bischöfin) sitzen in einer Reihe im Gottesdienst nebeneinander. Hier beim Abschlussgottesdienst des ökumenischen Kirchentags in München. Der leere Stuhl ganz vorne gehört dem evangelischen Kirchentagspastor.

RONALD ILENBORG

**Rätsellösung der letzten Ausgabe:**

**Unter dem Mikroskop:** Bild A  
**Frühlingsrätsel:** siehe Lösungsbild



**Sag's mit Blumen:** Wo Gott dich hingesät hat, da sollst du blühen.

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

auf dem Weg vom Kirchentag in München nach Bremen wollte ich eigentlich schon anfangen UNSERE GEMEINDE zu schreiben. Im Zug hat man ja Zeit. Dachte ich. Aber es waren so viele Kirchentagsbesucher da und alle mussten sich noch über ihre Erlebnisse unterhalten. Bunt gemischt, wie auf dem Kirchentag war unser Abteil: Evangelische und Katholike, Alte und Junge. So schnell ist der Kirchentag dann doch nicht zu Ende. Auch nach dem Abschlussgottesdienst nicht.

Eindrücke vom Kirchentag finden Sie hier. Nur einige wenige. Mehr können Sie im Internet lesen unter [blog.gehoerlosen-seelsorge.de](http://blog.gehoerlosen-seelsorge.de)

Seite 26

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat einige wichtige Inhalte ihrer Internetseiten in Gebärdensprache übersetzen lassen. Und in Signlibrary findet man Weltliteratur in Deutscher Gebärdensprache.

Seite 8

Ihnen allen wünschen wir, dass das der Winter langsam Abschied nimmt und die Sonne und warme Winde Sie auf einen schönen Sommer einstimmen.

Ihr

*Ronald Ilenborg*

**Inhaltsverzeichnis:**

Kein Streit - Ökumene zu Hause ..... Seite 2  
 Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Liebe Leserin, lieber Leser ..... Seite 3  
 Das richtige HANDwerkzeug - Fachdolmetschen im ev. Gottesdienst ..... Seite 4  
 Auf ein Wort ..... Seite 5  
 Evangelische Heilige - Philipp Melanchthon ..... Seite 6  
 Gebärden statt Schrift ..... Seite 8  
 Weltliteratur in Gebärden ..... Seite 8  
 Wann erholen sich die Deutschen am besten? ..... Seite 9  
 Reisen ..... Seite 9  
 (Fast) alle Vögel sind schon da ..... Seite 9  
 Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen ..... ab Seite 10  
 Impressum ..... Seite 19  
 Geburtstage ..... Seite 20  
 Mina und Freunde ..... Seite 20  
 Rätselseite ..... Seite 21  
 Nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag ..... Seite 22  
 Spenden für die Gehörlosenmission ..... Seite 23  
 Stichwort: Urlaub ..... Seite 23  
 Konrad Zuse - Sein Computer war der Erste ..... Seite 24  
 Filmtipp: Oben ..... Seite 25  
 Gott wird alle unsere Sünden in die Tiefe des Meeres werfen ..... Seite 25  
 Kirchentag in München ..... Seite 26  
 Sieh mal an ! ..... Seite 28

# Das richtige **HAND**werkzeug

**W**ie verhalte ich mich als Gebärdensprachdolmetscherin in einem Gottesdienst, vielleicht sogar bei einer Beerdigung oder Trauung? Was mache ich, wenn sich 15 Konfirmanden vor dem Altar aufstellen und sich Eltern, Paten und der Pfarrer um den kleinen Taufstein drängen und niemand mehr die Dolmetscherin sehen kann? Was bedeuten eigentlich die liturgischen Texte, Psalmen und Bibelstellen? Und wie dolmetscht man Lieder???

Um das zu lernen, trafen wir uns vom 19. bis zum 23. April zu einer Fortbildung der DAFEG in Eisenach.

Wir waren sechs DolmetscherInnen: Anita Dräger aus Ganderkesee bei Bremen, Kerstin Kiaulehn aus Leipzig, Christina Kirketerp aus Dortmund, Monika Knufmann aus Schwerte, Andreas Mischke aus Dresden und Sabine Strauß aus Karlsruhe. Unterrichtet wurden wir von den Gehörlosenfarrern Lutz Käsemann aus Kassel, Christian Schröder aus Minden und Gerhard Wegner aus Frankfurt/Main.

**I**m theoretischen Teil des Unterrichts lernten wir, wie ein evangelischer Gottesdienst aufgebaut ist und welche Texte dort immer wieder vorkommen. Außerdem erfuhren wir etwas über die Sakramente, die Taufe und das Abendmahl und über die Konfirmation, die Trauung und die Beerdigung.

Die drei Pfarrer wechselten sich mit den Vorträgen ab, jeder hatte ein anderes Thema vorbereitet und für uns war das alles sehr interessant.

Aber um einen Gottesdienst gut zu dolmetschen, brauchen wir mehr als Theorie.



Gruppenbild mit Wartburg. Foto: privat

**D**ie meisten liturgischen Texte im Gottesdienst kehren immer wieder, und viele Bibelstellen sind bekannt. Aber es ist gar nicht so einfach, diese Texte auch zu verstehen. Und was man nicht verstanden hat, das kann man auch nicht dolmetschen. Darum waren wir froh, dass die Pfarrer uns den Inhalt der Texte erklärten. Dann haben wir zusammen lange und intensiv darüber diskutiert, wie man die Texte in DGS übersetzen könnte. Schließlich kamen die praktischen Übungen: Dolmetschen! Zwei Dolmetscher taten sich zusammen, so waren wir drei Teams. Jedes Team bekam den Text für einen besonderen Gottesdienst. Wir hatten Zeit für die Vorbereitung und dann durften wir den Gottesdienst vor allen anderen und vor der Kamera dolmetschen.

Vorher hatten wir uns die kleine Kapelle angesehen, die zum Haus gehört und besprochen, wo man sich als Dolmetscherin hinstellen kann, so dass man gut gesehen wird und dem Pfarrer nicht im Wege steht.

Die fünf Tage sind viel zu schnell vergangen! Wir waren gut untergebracht im Haus Hainstein, das wunderschön im Wald unter der Wartburg liegt, haben viel gelernt, intensiv gearbeitet und viel Spaß gehabt.

CHRISTINA KIRKETERP



Bei der Arbeit. Auf dem Tisch liegt UNSERE GEMEINDE! Foto: privat

## Dolmetschen in der Kirche

Wenn Gehörlose eine Taufe, Konfirmation, Trauung oder Beerdigung von Hörenden besuchen wollen, bezahlt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) unter bestimmten Bedingungen das Gebärdensprachdolmetschen. Auf jeden Fall muss vorher bei der Gehörlosenseelsorgerin oder beim Gehörlosenseelsorger ein Antrag gestellt werden. Die Gehörlosenseelsorge prüft dann, ob die EKD bezahlt. Ohne Antrag gibt es auch keine Bezahlung.

Mehr Informationen findet man auf den Internetseiten der DAFEG ([www.dafeg.net](http://www.dafeg.net)).

# Auf ein Wort

Du bist ja der Herr! Ich weiß von keinem Gut, außer dir.  
Psalm 16 Vers 2



Ein Ausflug in den Schwarzwald ist immer eine Reise wert: Titisee, Schluchsee, St. Blasien und viele andere Sehenswürdigkeiten warten dort auf den Reisenden. Nicht weit von Furtwangen im Südschwarzwald entfernt gibt es einen kleinen Ort, der heißt: Gütenbach! Die Gütenbacher mögen es mir verzeihen, aber an diesem Ort selbst gibt es zunächst einmal nichts Besonderes. Aber etwas weiter außerhalb, im Wald in Richtung der wilden Gutach zu steht eine fast 300 Jahre alte Buche, genauer gesagt eine Weidbuche. Und diese Buche ist ein kleines Wunder der Natur. Hier wird nämlich bewiesen, dass Holz stärker ist als Stein. Wieso? Das will ich Ihnen erklären.

Unweit der Buche stand ein Steinkreuz aus Sandstein mit dem gekreuzigten Jesus, genannt: „Balzer Herrgott“ oder auch Winkelherrgott. Woher der Name stammt, weiß man heute nicht mehr so genau. Eine Legende erzählt folgendes: Dieses Steinkreuz mit Jesus stand nicht weit entfernt neben der Buche und die Kühe der Weide haben sich solange daran gerieben, bis es umfiel. Eine Zeit lang ist das Vieh noch darauf herumgetreten und hat das Kreuz abgeleckt.

Das aber haben die Gütenbacher nicht mehr länger mit ansehen können. Kurzerhand haben Sie den Christus an die Buche gehängt. Man muss auch bedenken, dass damals vor 80-90 Jahren kein Mensch es gewagt hat, an einem Christusbild vorbei zu gehen ohne einen Knicks zu machen und ein Gebet, oder ein „Gelobt sei Jesus Christus“ zu sprechen.

So hing also der gekreuzigte Stein-Jesus am Baum. Und: durch Zufall gibt es noch ein Foto von diesem Jesus am Baum vom Pfingstmontag 1927. Es ist nur noch ein Torso zu sehen. Beine und Arme sind abgeschlagen.

Und es gibt ein Foto aus unseren Tagen: Was ist passiert? Wie durch ein Herzfenster schaut uns noch das Antlitz durch die Baumkruste an. Alles Übrige ist mit dem Baum verwachsen! Liebevoll scheinbar umschlingt der Baum mit seiner Kruste den Gekreuzigten. Wie mit einem Mantel zugedeckt schaut Jesus aus dem Baum heraus. Wird ihn der Baum bald ganz verschwinden lassen? Wird man in 100 Jahren noch ein Foto machen an dieser Buche und sagen können: „Du bist ja der Herr! Ich weiß von keinem Gut außer dir!“



## Der Autor

**Burkhard Jacobs** ist Gehörlosenseelsorger für Limburg und Wiesbaden und Schulpfarrer an der Freiherr-von-Schütz-Schule, Schule für Hörgeschädigte in Bad Camberg. Sein Vater war Schulleiter an der Trierer Gehörlosenschule, so kam er schon früh mit Gehörlosen in Kontakt. Seit Anfang der 90er Jahre ist er Gehörlosenseelsorger und studierte dann noch Gehörlosenpädagogik.



„Heilig sind wir alle“ – das ist eine tiefe Erkenntnis des christlichen Glaubens: Heilig sind Menschen, weil Gott sie liebt – nicht, weil sie besonders heilig leben. Aber es gibt Menschen, deren Leben besonders viel Liebe und Menschenfreundlichkeit ausstrahlt. Man kann diese Menschen bewundern und sie als Vorbild für das eigene Leben nehmen. Einige davon stellen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben von *Unsere Gemeinde* vor. Heute: Philipp Melancthon.

## Der gebildete Reformator

**W**er kennt Philipp Melancthon? Er starb am 19. April 1560, also vor 450 Jahren, und er wird deshalb 2010 mit dem Melancthon-Jahr geehrt. Offenbar ein berühmter Mann. Aber ein unbekannter.

Unterschätzt wurde Melancthon schon zu seinen Lebzeiten. Er war nämlich sehr klein – nur 1,50 m groß. Und er hatte einen leichten Sprachfehler. Aber wenn er etwas sagte, dann spürten die Menschen sein großes Wissen und seine enorme Bildung.

Geboren wurde Melancthon am 16. Februar 1497. Aber damals hieß er noch gar nicht Melancthon, sondern Schwarzenerd. Später, als junger Mann, konnte er sehr gut Griechisch. Da hat ein Lehrer seinen deutschen Namen ins Griechische übersetzt: Schwarz = melas, Erde = chthon. Seitdem nannte er sich Melancthon.

**S**ein Vater Georg war Chef der Waffenkammer von Hessen, die Mutter kam aus einem reichen Kaufmannshaus.



Marktplatz in Bretten mit Melancthonhaus, das als Gedenkstätte an der Stelle des Geburtshauses Philipp Melancthons gebaut wurde. Foto: wikipedia

So hatte die Familie genug Geld. Für den jungen Philipp wurde ein Hauslehrer angestellt, bei dem er erst einmal Latein lernte – die Sprache der Wissenschaft zur damaligen Zeit.

Als Philipp elf Jahre alt war, gab es Krieg. Melancthons Vater musste mit. Unterwegs trank er aus einem Brunnen – aber die Feinde hatten das Wasser vergiftet. Der Vater erkrankte, musste heimkehren und starb wenig später. Kurz danach auch der Großvater. Melancthon wurde nach Pforzheim geschickt.

Dort besuchte er die Lateinschule. Er war schnell der Beste und lernte zusätzlich Griechisch. In dieser Zeit bekam er von einem seiner Lehrer den Namen Melancthon. Mit zwölf Jahren kam er bereits auf die Universität in Heidelberg, mit 15 wollte er dort seine Magisterprüfung ablegen. Aber die Universität lehnte die Prüfung ab – nicht, weil Melancthons Leistungen schlecht waren, sondern weil die Professoren fanden, Melancthon sei noch zu jung. Er ging nach Tübingen, studierte Astronomie, Musik und Mathematik und lernte Griechisch, Hebräisch und Latein. Mit 17 konnte er dort die Prüfung zum Magister ablegen.

1518 kam Melancthon an die Universität nach Wittenberg und unterrichtete dort griechische Literatur und Philosophie. Außerdem veröffentlichte er Bücher mit ganz verschiedenen Themen: Dichtung, Physik, Ethik, Philosophie.

1517 hatte Luther hier die 95 Thesen veröffentlicht. Melancthon interessierte sich für die Theologie Luthers und die beiden wurden Freunde. Eine Freundschaft, die bis zum Tod Luthers dauerte, obwohl die beiden sehr verschieden waren: Luther eher kräftig und laut, Melancthon eher zart und leise. Aber diese Freundschaft war wichtig für die Bewegung der Reformation. Die beiden zusammen – Luther und Melancthon – machten Wittenberg zur bedeutendsten Universität in Europa. Luther formulierte



Das Porträt zeigt den Reformator Philipp Melancthon (eigtl. Schwarzert). Das Gemälde aus der Werkstatt von Lucas Cranach, geschaffen ca. Mitte des 16. Jh., ausgeführt in Öl auf Holz, befindet sich in der Wartburg bei Eisenach.

die Ideen einer kirchlichen Erneuerung und Melancthon konnte eine gute und umfangreiche philosophische Bildung bieten.

**M**elancthon war der Mann im Hintergrund. Er schrieb wichtige Texte der Reformation – zum Beispiel das Augsburger Bekenntnis –, er konnte die Ideen der Reformation klug und genau formulieren. Und ihm lag an der Bildung der Menschen. Er gründete Schulen, forderte Reformen im Schulwesen und stellte Regeln für den Unterricht auf: im Unterricht sollte Lateinisch gesprochen werden; die Schüler sollten nach ihrem Wissen in drei Klassen aufgeteilt werden und: sie sollten nicht besonders viel lernen, besser gründlich: wenig wichtige Dinge oft wiederholen.



Das Grab Philipp Melanchthons in der Schlosskirche Wittenberg. Foto: wikipedia

In Nürnberg gründete Melanchthon das erste Gymnasium in Deutschland. Für sein Bemühen um die Bildung bekam er den Beinamen „der Lehrer Deutschlands“.

**M**elanchthon war ein kleiner Mann mit einer leisen Stimme. Er wirkte schwächlich und zerbrechlich. Aber er arbeitete unermüdlich und war in Verhandlungen zäh und ausdauernd. Aber die Arbeit war eine ständige Überforderung. Er litt unter Schlaflosigkeit – besonders in Stresssituationen - und eine Magenkrankheit zwang ihn zu Schonkost. Als Freund Luthers und Vertreter der Reformation hatte er viele Feinde. All dies wirkte sich auf seine Gesundheit aus.

Im Oktober 1557 starb seine Frau. Als er davon erfuhr (er war gerade in Weimar), wünschte er sich, auch bald sterben zu können. Tatsächlich verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Am 19. April 1560 starb er im Alter von „63 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen“ – wie es auf seinem Grabstein steht.

ROLAND KRUSCHE

### Augsburger Bekenntnis, Artikel 7

Die Kirche ist die Versammlung aller Gläubigen, bei welchen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente gemäß dem Evangelium gereicht werden.

Denn dies ist genug zu wahrer Einigkeit der christlichen Kirchen, dass da einträchtig nach reinem Versand das Evangelium gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden. Und es ist nicht Not zur wahren Einigkeit der christlichen Kirche, dass allenthalben dieselben Zeremonien gehalten werden.

chatSEELsorge  
für Gehörlose  
und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag  
von 20 bis 22 Uhr

Die **chatSEELsorge** will für alle Menschen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Alter und Geschlecht, ein Seelsorge- und Beratungsangebot machen, das die Vertraulichkeit gewährleistet und die Anonymität des Chatpartners achtet.

Die Aufgaben von **chatSEELsorge.de** werden durch „ehrenamtliche Professionelle“ der beteiligten Landeskirchen und Fachorganisationen wahrgenommen, also durch Menschen die als PastorInnen, DiakonInnen, ReligionspädagogInnen oder BeraterInnen im Raum der Kirche angestellt sind. Einen Überblick über alle Seelsorger ist auf der Seite „Alle Seelsorger“ zu finden.



Evangelisch-Lutherische Stadtkirche St. Marien in Pirna. Der Kirchenbau wurde 1502 begonnen und im Jahr 1539, dem Jahr der Einführung der Reformation in Sachsen, äußerlich beendet.

Das Foto von Rainer Oettel zeigt die Skulptur des Reformators Philipp Melanchthon am Nordportal..

# Gebärden statt Schrift

Was brauche ich für eine Taufe? Wie kann ich wieder in die Kirche eintreten? Und was macht die Kirche eigentlich mit den Kirchensteuern? Solche und viele andere Fragen beantwortet die Internetseite der Evangelischen Kirche in Deutschland – jetzt auch in Gebärdensprache. Wo früher lange Texte standen, da zeigen heute zwei gehörlose Frauen Informationen in Gebärdensprache. Josephine Hoffmann und Sandra Mescher haben die wichtigsten Themen der Evangelischen Kirche übersetzt.



Die Internetseite finden Sie unter [www.ekd.de](http://www.ekd.de) und [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de). Die Gebärdenvideos gibt es unter [www.gebaerden.evangelisch.de](http://www.gebaerden.evangelisch.de) und [www.ekd.de/gebaerden](http://www.ekd.de/gebaerden). Oder Sie klicken auf der Startseite auf die gebärdenden Hände. Dann sehen Sie, welche Informationen und Themen es in Gebärdensprache gibt. Da ist zum Beispiel das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und die Zehn Gebote, Informationen zum Kirchenjahr (den großen christlichen Festen), zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung – und auch zum Dolmetschen bei Gottesdiensten.

# Weltliteratur in Gebärdensprache

**B**ücher sind schön und wichtig - aber richtig Spaß machen sie nur, wenn man sie in seiner Muttersprache lesen kann. Das ist für Gehörlose schwer, denn es gibt kaum Bücher in ihrer Muttersprache, in der Gebärdensprache. Das soll sich nun ändern.

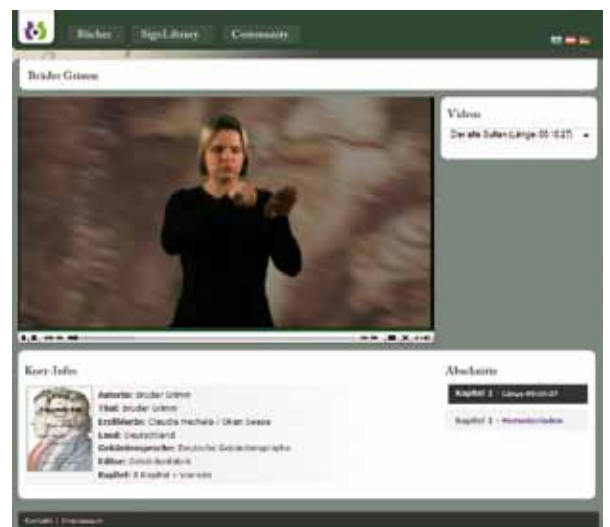
Im Jahr 2007 entstand in Österreich die Idee, Weltliteratur in die Gebärdensprache zu übersetzen und im Internet zu veröffentlichen. Die ersten Schritte dazu wurden im Jahr 2008 gemeinsam mit Menschen aus Slowenien und Ungarn unternommen. Seit 2009 ist auch Deutschland an dem Projekt beteiligt: Die Gebärdensprache in Berlin und der Fachbereich Gebärdensprache der Universität Hamburg. Finanziert wird das Projekt mit Mitteln aus der

Europäischen Union.

**N**un findet man auf den Internetseiten des Projekts die ersten Bücher in österreichischer, slowenischer, ungarischer und natürlich deutscher Gebärdensprache. In DGS sind es Märchen aus 1001 Nacht und von den Gebrüdern Grimm. Weitere Erzählungen, Romane und Geschichten der Weltliteratur sollen dazu kommen.

Ab Mitte diesen Jahres soll auch die Möglichkeit bestehen, selbst gebärdete Erzählungen hochzuladen.

**A**uf jeden Fall lohnt sich ein Besuch der Seiten. Allerdings sollte man schon ein „schnelles Internet“ haben.



Weltliteratur in Gebärdensprache findet man im Internet unter [www.signlibrary.eu](http://www.signlibrary.eu)  
Signlibrary ist englisch und bedeutet etwa „gebärdete Bibliothek.“



**0610.1 (weiblich)**

Ich bin gehörlos, 46 Jahre alt, und suche einen „normalen“ ruhigen Mann aus Niedersachsen im Alter von 46 bis 60 Jahren. Wenn Sie mir schreiben möchten, geben Sie bitte Ihre Anschrift und ggf. Faxnummer an.

**0610.2 (weiblich)**

Gehörlose verwitwete Rentnerin sucht einen guten Mann, NR/NT, vielleicht auch ein verwitweter Rentner zwischen 60 und 75 Jahren. Er sollte einen Führerschein haben. Wir könnten versuchen, uns zum Kaffeetrinken zu verabreden. Ich will nicht mehr allein sein. Näheres erfahren Sie, wenn Sie mir schreiben. Bitte seien Sie so gut und haben Sie keine Angst, mir zu antworten. Seien Sie tapfer, schreiben Sie! Ich freue mich jetzt schon auf Ihre Nachricht mit Anschrift, ggf. mit Faxnummer.

**0610.3 (männlich)**

Ich bin 46 Jahre alt, gehörlos, allein, 1,80 m groß, habe Arbeit und Wohnung. Ich suche eine treue, nette Partnerin aus NRW (Sieger- oder Sauerland). Meine Hobbys sind Schwimmen, Rad fahren, DVDs schauen, Computer, aber auch ein gemütliches Heim schaffen und ab und zu bummeln ein bisschen gehen. Bitte melden Sie sich ggf. mit Faxnummer.

**0610.4 (männlich)**

Suche nette, christliche, mollige Frau. Bin 41 Jahre alt, Nichtraucher, gehörlos, fahre gern Rad, mache gern Spaziergänge, Ausflüge, Reisen und sehe gern lustige DVDs an. Ich freue mich auf Zuschriften - bitte nur aus Stuttgart und Umgebung (ca. 100 km Entfernung).

**0610.5 (männlich)**

Schwerhöriger Mann, 67 Jahre, möchte auf diesem Wege eine liebe Partnerin, 40 bis 50 Jahre alt, kennen lernen. Ich wohne in NRW, reise gern und habe viele Hobbys. Wer schreibt mir?



**Auf eine Anzeige antworten:**

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im Mai oder Juni. Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag. **Ganz wichtig:** Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

**Eine Anzeige drucken:**

Wenn Sie eine Anzeige in der Juli-Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **7. Juni 2010**. Danach kann ich leider keinen Text mehr annehmen.

**Meine Adresse:**

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel  
 Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de



Foto: Wodicka

**Reisen**

*Ein neues Land kennenlernen.  
 Ungewohnte Laute umgeben mich.  
 Die Häuser sehen hier anders aus.  
 Auf der Zunge liegt ein fremder Geschmack.  
 Ich spüre, dass alles auch anders sein kann als ich es gewohnt bin.*

*Gott ist ein Freund der Vielfalt.  
 Ich freue mich, dass er mich daran teilhaben lässt.  
 Das weitert meinen Horizont und macht mein Leben reich.*

Tina Willms

**Wann erholen sich die Deutschen am besten?**

wenn sie ...

von Natur umgeben sind in Prozent: **35**

Aussicht auf viel Sonne haben **18**

**11** sich körperlich betätigen

**11** nicht erreichbar sind

**9** fremde Sprachen und Kulturen um sich haben

**6** geistige Anregung haben

**4** allen Luxus genießen können

**3** nur das Nötigste bei sich haben

epd grafik-0716

Quelle: chrison, EMNID

Die meisten Deutschen erholen sich am besten, wenn sie von freier Natur umgeben sind. 35 Prozent gaben bei einer Umfrage im Auftrag des evangelischen Monatsmagazins „chrison“ an, Natur sei für sie am wichtigsten.

Aussicht auf viel Sonne zu haben, ist dagegen lediglich für 18 Prozent ein bedeutsamer Erholungsfaktor. Nach der Emnid-Umfrage unter 1.004 Menschen

bleibt das Handy für viele ausgeschaltet, wenn sie Kraft tanken wollen: 11 Prozent legen Wert darauf, nicht erreichbar zu sein.

Ebenso viele brauchen Sport oder andere Arten körperlicher Betätigung zum Abschalten.

GEP

# Vorschau • Informationen

## Baden

Pfarrerin Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte,  
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074,  
E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Bruchsal:** Juni kein Gottesdienst

**Freiburg:** 13.6., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

**Heidelberg:** 6.6., 15 Uhr, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkafee; 20.6., 10 Uhr, Gottesdienst mit Projektion, Jakobuskirche Kastellweg/Ecke Schröderstr.

**Karlsruhe:** 13.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfrin. Bergild Gensch, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütliches Beisammensein

**Lörrach:** 6.6., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Versammlung

**Offenburg:** 27.6., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

**Pforzheim:** Juni kein Gottesdienst

### Seelsorgesprechstunde

Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Infotreff Heidelberg:** 1.6., 10-12 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

**GL-Treffpunkt Mosbach:** 4.6., 16 Uhr, Gemeindehaus in Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

**Café für Gehörlose Buchen:** 18.6., 18 Uhr, Diak. Werk, Eisenbahnstr. 7,

**Kaffeetreff Tauberbischofsheim:** 14 Uhr, im Schloss-Café, jeden 2. Freitag im Monat

**Kartenfreundetreff in Tauberbischofsheim:** 19.30 Uhr, Schloss-Café, jeden 3. Samstag im Monat

**Gehörlosentreff Wertheim:** 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

### Sozialdienst für Gehörlose

**Buchen:** Eisenbahnstr. 7, Diak. Werk, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

**Bruchsal:** 25.6., 10-12 Uhr, Wörthstr. 7, Diak. Werk (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Freiburg:** Sozialdienst für hörgeschäd. Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags, 9-12 Uhr, und nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunden im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr u. donnerstags 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Heidelberg:** Schröderstr. 101, Sprechstunden nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

**Karlsruhe-Daxlanden:** 2., 6. u. 23.6., 15-20 Uhr, GL-Zentrum Im Jagdgrund, (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Lörrach:** 30.6., 15.30 - 17 Uhr, Hagener Str. 15a, Caritas (Fax: 0761/5144 264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Mannheim:** montags, 9-11 Uhr, Haus der Kirche M1,1a; Sprechstunde Pfarramt Konkordienkirche nur nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

**Mosbach:** Neckarelzer Str. 1, Diak. Werk, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@

dwnok.de)

**Offenburg:** 9.6., 15.30 - 18 Uhr, Okenstr. 8, Diak. Werk (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Pforzheim:** 18. u. 24.6., 15-20 Uhr, Lindenstr. 93, Diak. Werk (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Rastatt:** 23.6., 15.30 - 18 Uhr, Rappenstr. 12, Diak. Werk (E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Schwenningen:** Juni keine Sprechstunde

**Singen:** 2.6., 15.30 - 17 Uhr, Feuerwehrstr. 6, Caritas (Fax: 0761/5144 264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Tauberbischofsheim:** Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 od. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

**Villingen:** Juni keine Sprechstunde

**Waldshut:** Juni keine Sprechstunde

## Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301,  
Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

### Unsere Gottesdienste

**Amberg:** Bitte besuchen Sie den Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

**Aschaffenburg** (Thomaskirche, Ecke Röderweg- Kneippstr.): 27.6., 15 Uhr **Ökum. Gottesdienst, Gehörlosenvereinsheim**

**Augsburg** (St. Thomas-Kirche, Rockensteinstr. 21): 27.6., 14 Uhr, mit Gemeindefest

**Bamberg** (Philippuskirche, vor dem Klinikum): 13.6., 14 Uhr, Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

**Bayreuth** (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 27.6., 14 Uhr, Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

**Coburg** (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatrting 52): 20.6., 14 Uhr, Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

**Erlangen** (Kirche am Europakanal 71): 20.6., 14 Uhr

**Feuchtwangen:** Juni kein Gottesdienst

**Hof:** Juni kein Gottesdienst

**Kulmbach:** Juni kein Gottesdienst

**Marktoberdorf** (Evang. Kirche, Bahnhofstr. 25): 16.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**München** (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 20.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Neustadt/Aisch** (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): 13.6., 14 Uhr

**Nürnberg:** Juni kein Gottesdienst

**Regensburg:** Juni kein Gottesdienst

**Schweinfurt** (Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5): 26.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Würzburg** (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 12.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

### Sprechstunden

**Büro der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern:** Mo - Do, 10-16 Uhr

**Sozialdienst für Gehörlose:** montags, 15-18 Uhr, dienstags, 9-12 Uhr, Gemeindehaus, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

**Familien-, Lebens- u. Eheberatung:** nach Vereinbarung (Pfr. Klenk)

**Gehörlosen-Aids-Beratung** Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg e. V.: nach Vereinbarung, Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: aids-info@stadtmission-nuernberg.de, tagsüber in der Gehörlosenseelsorge, Fax: 0911/214-1322, BiFo: 0911/214-1311)

## Taufe

Leana Lilly Reuß, am 11.4. in der Christuskirche Landsberg

## Verstorben

Anna Mirsch aus Neuhaus, am 21.4. im Alter von 95 Jahren.

Max Korb aus Hohenberg am 24.4. im Alter von 87 Jahren.

# Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin,  
Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

## Gottesdienste

Sa., 5.6., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche, Abendmahl)

So., 6.6., **Cottbus**, 14 Uhr (Nocke)

Sa., 12.6., **Neuruppin**, 15 Uhr (Regionaler Kirchentag, Mironova)

So., 13.6., **Berlin** (Lukas), 14 Uhr, Krusche, Familiengottesdienst, vorher ab 10 Uhr, Eltern-Kind-Frühstück

So., 13.6., **Finsterwalde**, 14 Uhr, Nocke

Fr., 18.6., **Görlitz**, 15 Uhr, Fünfstück

So., 20.6., **Potsdam**, 14 Uhr, Krusche

## Veranstaltungen in Berlin

(Gemeindehaus St. Lukas, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, am Anhalter Bahnhof)

**Gemeindenachmittag:** Di., 8. u. 22.6., 14 Uhr (Krusche, Meier)

**Frauenkreis:** Di., 29.6. 14 Uhr, Kaffee, Gespräche, Thema: Ernährungsberatung, mit Lela Kotarac (gl)

**Gebärdenchor:** Mo., 14. u. 28.6. 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte (Mescher, Schulz)

**Eltern-Kind-Frühstück:** So., 13.6. 10-13 Uhr (Krusche und Team)

**Frauenkreis Eberswalde:** Di., 22.6. 13.30 Uhr, Kirchstr. 6

## Termine und Berichte

### Regionaler Kirchentag in Neuruppin

In Neuruppin waren im letzten Jahr Gottesdienste ausgefallen, es gab Probleme. Darum ist es gut, wenn es dort in diesem Jahr ein Fest gibt: den regionalen Kirchentag rund um die Klosterkirche mit Gesprächen, Gottesdienst, Workshops – und natürlich mit Essen und Trinken.

### Herzliche Einladung für Sonnabend, den 12.6.!

Programm:

11 Uhr: Besichtigung mit Gebärdenpoesie (Siechenkapelle oder Museum Neuruppin)

12 Uhr: Mittagsimbiss

13 Uhr: Workshops (Meditation, Bibliodrama, Tanz, Gebärdenlied)

15 Uhr: Gottesdienst in der Klosterkirche

16 Uhr: Kaffee trinken

### Berlin: Bunter Gottesdienst für Große und Kleine

Es gibt das Johanniskraut (das im Juni blüht) und die Johannisbeere (die im Juni reif ist). Und es gibt die Johanniter-Unfallhilfe. Alle drei haben ihren Namen von Johannes dem Täufer. Der hat zur selben Zeit wie Jesus gelebt. Der 24.6. ist sein Namensstag. Johannes hat lange Zeit in der Wüste gelebt, gepredigt und Menschen getauft. Ein strenger, mutiger, interessanter Mann.

Im Gottesdienst **am Sonntag, den 13.6. um 14 Uhr in der Lukas-Kirche** werden wir Johannes kennen lernen. Vorher ist Eltern-Kind-Frühstück, anschl. gemeinsamer Gottesdienst für Eltern (und Großeltern), für Kinder, für große und kleine Menschen. Die Kinder können Sachen aus dem Leben von Johannes in der Kirche entdecken und erfahren, was Johannes wollte. Die Großen werden das Leben und die Ideen von Johannes kennen lernen – und die Frage, was er heute zu sagen hat.

## Berlin: 80 Meter für Kleider und Spielsachen

Am 17.4. gab es nicht nur das Eltern-Kind-Frühstück, sondern auch den Kleider- und Spielsachen-Flohmarkt. Nach vielen kalten, unfreundlichen Tagen schien endlich die Sonne, sodass die Stände nicht im Saal, sondern im Hof aufgestellt werden konnten. Auch da reichte der Platz fast nicht aus: die Eltern hatten achtzig Meter Verkaufsfläche bestellt, um Tragetaschen und Hemdchen, Schuhe, Spiele, Burgen, Puppen Autos und DVDs zu verkaufen. Auf dem Spielplatz tobten die Kinder, die Geschäfte liefen gut. Am Ende war viel Platz auf den Tischen. Die meisten Eltern waren hörend, aber auch einige gehörlose Eltern hatten einen Stand angemeldet. Im nächsten Jahr wird es wieder so einen Flohmarkt geben – dann vielleicht mit mehr gehörlosen Anbietern.

# Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Auf der Schevemoorer Heide 55, 28325 Bremen, Tel.: 0421/476338, Fax: 0421/476336, E-Mail: postfach@ilenborg.de

## Gottesdienst

27.6., 15 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

## Veranstaltungen

**Damals in der Schule:** Vor einigen Jahren haben wir schon einmal ein paar Filmaufnahmen von Erzählungen aus der Schulzeit gemacht. Am 4.6. wollen wir einige davon unter besseren Bedingungen wiederholen. Außerdem gibt es natürlich ab 14 Uhr Kaffee im Gemeindezentrum Tenever

**Presseclub:** 11.6., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

**Kaffeetreff:** 18. u. 25.6., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

# Hessen-Nassau

Ev. Gehörlosengemeinde, Pfr. Gerhard Wegner, Rothschildallee 16a, 60389 Frankfurt/M., Tel./ST: 069/459237, Fax: 069/459480, Bildtel.: 069/46992060, E-Mail: egg@gl-frankfurt.de

## Gottesdienste

**Biedenkopf:** bei der Redaktionsschluss keine Angaben

**Darmstadt:** Sa., 12.6., 13 Uhr, Pilgertour mit Gottesdienst, Kloster Höchst

**Frankfurt:** Sa., 12.6., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum; Sa., 26.6., 15 Uhr, Wartburgkirche

**Friedberg:** So., 13.6., 14 Uhr, Stadtkirche

**Gießen:** So., 6.6., 14 Uhr, Ev. Pauluskirche

**Herborn:** bei der Redaktionsschluss keine Angaben

**Lauterbach:** Di, 8.6., 14 Uhr, Andacht „25 Jahre Seniorenclub“, DGH Wallenrod; So., 20.6., 14 Uhr, Stadtkirche

**Limburg:** Sa., 19.6., 10 Uhr, Gottesdienst in der kath. Kirche Bad Camberg zum 190. Geburtstag der Gehörlosenschule Bad Camberg

**Mainz:** Sa., 12.6., 15 Uhr, Paulusgemeinde

**Nauheim:** Sa., 19.6., 14.15 Uhr, Clubheim

**Offenbach:** Sa., 26.6., 14 Uhr, ökum. Gottesdienst Ev. Schlosskirche

**Reinheim:** Sa., 12.6., 13 Uhr, Pilgertour mit Gottesdienst, Kloster Höchst

**Wiesbaden:** Sa., 19.6., 10 Uhr, Gottesdienst in der kath. Kirche, Bad Camberg, 190. Geburtstag der gehörl. Schule, Bad Camberg

**Worms:** So., 6.6., 14 Uhr, Luthergemeinde

## Termine und Berichte

### Bad Nauheim: Eröffnungsgottesdienst der Landesgartenschau

Am 25.4. wurde die Landesgartenschau in Bad Nauheim mit einem Gottesdienst feierlich eröffnet. Gehörlose aus Offenbach,



Darmstadt, Reinheim und Friedberg waren in die Kurstadt Bad Nauheim gekommen. Bei herrlichem Frühlingswetter fand der Gottesdienst inmitten des Goldsteinparks statt. Kirchenpräsident Jung und Bischof Hein gestalteten den Gottesdienst und wurden von Pfrin. Esser-Kapp und Pfrin. Kapraun gedolmetscht. Kirchenpräsident Jung sagte in seiner Predigt: Gärten sind Orte des Lichts, der Farben und des Friedens. Menschen haben zu allen Zeiten Gärten angelegt, weil sie hier die Schöpferkraft Gottes spüren können. Menschen sehnen sich nach einem schönen Ort, nach dem Garten Gottes.

Anschl. verbrachten wir noch ein paar schöne Stunden auf der Landesgartenschau.

### Mainz: Gedächtnistraining

Herzliche Einladung zum Gedächtnistraining **am Freitag, dem 11.6. um 17 Uhr in der Paulusgemeinde**, Moltkestr. 1 in Mainz.

Wir wissen, es ist wichtig, dass wir unseren Körper gesund und beweglich halten. Aber genauso wichtig ist, dass wir unser Gehirn fit halten und unser Gedächtnis trainieren. Die Gedächtnistrainerin Susanne Zander zeigt uns Übungen, mit denen wir unser Gedächtnis trainieren können. Alle Übungen werden in Gebärdensprache erklärt. Anmeldung oder Fragen an Pfrin. Birgit Gobat-Bernhard, Fax: 06249/67 45 47

## Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehorlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehorlosenseelsorge-ekkw.de

### Unsere Gottesdienste

**Bad Hersfeld:** 13.6., 14.30 Uhr, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Eschwege:** 6.6. u. 4.7., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Neustädter Kirche

**Fulda:** 27.6., 14 Uhr, Evangelisches Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

**Hanau:** 19.6., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer der Alten Johanneskirche

**Homburg:** 20.6., 14.30 Uhr ökum. Gottesdienst, Christus-Epheta-Kirche, Homburg

**Kassel:** 13.6., 14.15 Uhr, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48; 26.6., Gottesdienst u. Sommerfest, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48

**Korbach:** 20.6. u. 4.7., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Kilianskirche

**Marburg:** 20.6., 14.30 Uhr, Philipphaus, Universitätsstr. 32

### Bibelstunde

**Bad Hersfeld:** 23.6., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Kassel:** 8.6., 13.30 Uhr, Bibelstunde im Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48

**Gebärdenschor Kassel:** 17.6. u. 1.7., 18.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48

### Sozialdienst für Gehörlose

**Sprechtag:** donnerstags, 8-17 Uhr, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), und nach Vereinbarung (Fax 0561/109 9170, Telefon: 0561/109 91 71, E-Mail: gehorlosenberatung.ks@ekkw.de)

### Trauerfälle

Petra Heidler (Bad Hersfeld) schrieb: „Aus der Gehörlosengemeinde ist **Ernst Schneider** im Alter von 77 Jahren verstorben. Vor dem Osterfest fand die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt. In der Zeit vor seiner schweren Krankheit hat er mit viel Freude in der Gehörlosengemeinde und beim Begegnungstreffen mitgewirkt. So nehmen wir traurig Abschied und vertrauen darauf, dass Ernst Schneider in Gottes Hand geborgen ist.“ Herr Schneider ist vielen Gehörlosen bekannt, auch wenn er zur Gehörlosengemeinde Eschwege gehörte, so reiste er durch ganz Nord- und Mittelhessen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen. Egal ob Fulda, Hersfeld, Eschwege oder Kassel – wir sind traurig, dass Ernst Schneider so schnell und überraschend gestorben ist und wünschen den Trauernden den Trost und Beistand Gottes für diese schwere Zeit.

Für alle überraschend ist am 8.4. **Ernst Vieth** aus Bad Arolsen im Alter von 77 Jahren verstorben. Eine Woche vorher waren wir noch mit ihm zusammen beim Karfreitagsabendmahl der Gehörlosengemeinde in Korbach. Ernst Vieth lebte und arbeitete über 60 Jahre im Bathildisheim, Arolsen, zusammen mit anderen behinderten Menschen. Am 12.4. wurde er beerdigt. Viele Menschen seiner Wohngruppe und Mitglieder der Gehörlosengemeinde waren bei der Trauerfeier dabei. Pfr. Hebrank und Pfr. Käsemann hielten gemeinsam die Trauerfeier. Wir bitten Gott um Trost und Begleitung für die Trauernden, besonders für Ernst Vieths Mitbewohner Otto Mayer.

### Konfirmation

Am 2.5. wurde Janine Prysock im feierlichen Gottesdienst der hörenden Gemeinde in der Evangelischen Kirche Obervellmar konfirmiert. Wie in der Gemeinde üblich, fand am Abend vorher der Abendmahls-gottesdienst für die Konfirmanden und Familien statt. Die beiden Gottesdienste wurden für Janines Mutter, Familie und Freunde gedolmetscht. „Gott segne und behüte Dich, ER begleite Dich durch Dein Leben und schütze Dich vor allem Bösen“, das wünschen wir der frisch konfirmierten Janine, ihren Eltern und ihrer Familie. Alles Gute für den weiteren Lebensweg!



Janine und ihre Mutter

## Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELLM, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax.: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, E-Mail: epost@meine-kirche.net, Internet: www.meine-kirche.net, Ina Piatkowski (h): inapiatkowski@meine-kirche.net, SMS 0151/56997005 Antje Hebst (sh): anihebst@meine-kirche.net, SMS 0151/56990524

### Gottesdienste

Die Gottesdienste im Juni werden über das Büro bekannt gegeben, da bei Redaktionsschluss noch in Planung!

## Die Vertreterin von Frau Engelbrecht während ihrer Elternzeit stellt sich vor:



Mein Name ist **Ina Piatkowski**, ich bin 30 Jahre alt und Diplom-Theologin. Bisher war ich Praktikantin in der Krankenhausseelsorge. Nun freue ich mich, in einem weiteren Bereich der Seelsorge Erfahrungen sammeln zu können und dabei eine neue Sprache zu erlernen. Die Sicht der Gehörlosen auf die Welt, das Leben und Gott möchte ich entdecken und teilen – das ist eine großartige Herausforderung! Ich bin sehr gespannt auf die Begegnungen

in den folgenden Monaten und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Euch in Andachten, Besuchen, Gesprächsrunden und vielen weiteren Möglichkeiten des Gemeindelebens!

Ich freue mich, dass eine so gute Lösung für meine Elternzeit gefunden wurde. Ihr könnt euch mit allen Fragen, Problemen, Wünschen, Mitteilungen und Ideen an Ina und Antje wenden. Sie werden in gewohnter Weise Unterstützung möglich machen. Und ich hoffe, dass sie besonders am Anfang Unterstützung in den Gehörlosengemeinden finden...  
Bis zum Wiedersehen! *Eure Dorle Engelbrecht*

## Ev. Kirche in

# Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis,  
Tel. u. Fax: 0176/21802783, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

### Gottesdienste und Veranstaltungen

**Altenburg** (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Infos über Pfr. Konrath, Fax: 0365-8356990

**Arnstadt** (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 13.6., 14 Uhr (Ehrlichmann)

**Bitterfeld** (Achtung: **Stadtkirche**): So., 13.6., 10 Uhr Festgottesdienst „**100 Jahre Stadtkirche Bitterfeld**“ mit Landesbischofin Junkermann (mit Dolmetscherin)

**Eisenach** (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa., 19.6., 14.30 Uhr (Blume-Baum)

**Erfurt** (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 6.6., **10 Uhr!** Taufgottesdienst (Piontek); So., 20.6., ab 10 Uhr Sommerfest

**Gera** (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 19.6., 14 Uhr (Konrath)

**Halberstadt** (Liebfrauengemeinde, Domplatz 46): So., 13.6., 15 Uhr Gemeindetreff mit Gottesdienst (Strube), anschl. Plaudern bei Kaffee und Kuchen

**Halle** (Stadtmission Weidenplan 3): So., 20.6., 14 Uhr **Festgottesdienst**, anschl. Empfang (mit Dolmetscherin) zur Einführung des neuen Superintendenten

**Jena** (Lutherhaus, Hügelstr. 1): So., 20.6., 15 Uhr (Placke)

**Magdeburg** (Ökumen. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): So. 6.6., 10 Uhr Begrüßung, 11 Uhr Gottesdienst (D. Warner), 12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Infos, Gespräche und Kaffeetrinken, 15.15 Uhr Abschiedsessen; 8. u.

22.6., 14 Uhr Basteln und Plaudern mit Martina; 16.6., 14 Uhr Gymnastik; 23.6. Johannisfeier

**Meiningen** (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): Infos über Pfr. Greinke, Fax: 03641633277

**Mühlhausen** (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr., 18.6., 15 Uhr (Kreher, Brehm)

**Naumburg** (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 28.6., 14.30 Uhr (Konrath)

**Nordhausen** (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 6.6., 14 Uhr (Büttner)

**Saalfeld** (Am Hohen Ufer 8): Sa., 19.6., 14 Uhr (Tschirschnitz)

**Schleiz** (August-Bebel-Str. 9): Infos über Frau H. Fuchs, Fax: 03663/404516

**Sonneberg** (Neues Annastift): Infos über Pn. Polster, Fax: 036702/20280

**Tangermünde:** So., 6.6., **Altmärkischer Ökumenischer Kirchentag**, 11 Uhr Treffpunkt am GL-Stand auf dem Markt der Möglichkeiten, 16 Uhr Abschlussgottesdienst, Pfarrhof, Landesbischofin Junkermann (mit Dolmetscherin)

**Weimar** (Freiherr-vom-Stein-Allee 4): So., 27.6., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

**Zeitz** (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 10.6., Gemeindefahrt in die Franckesche Stiftungen zu Halle

**Dessau:** So., 6.6., **Anhaltischer Kirchentag 2010** (ganztägig), Infos über Barbara Schulz, Fax: 0340/25084004; Do., 24.6., 14 Uhr, Bibelkreis

## Nachruf

Die Dessauer Gehörlosengemeinde trauert um **Ilse Scheffler**. Sie wurde bereits im März beigesetzt unter dem Bibelwort aus 1. Mose 24,40 „*Der Herr wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben*“. Für alle Angehörigen und Freunde bitten wir in dieser Zeit der Trauer um Gottes Trost und Beistand.

# Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: christiane.neukirch@evlka.de, Internet: www.gl-kirche.de

## Unsere Gottesdienste

**Braunschweig** (Martin-Luther-Gemeinde): 13.6., 10 Uhr Konfirmation

**Bremerhaven** (Marienkirche): 13.6., 15 Uhr

**Bremervörde** (Liborius-Kirche): 19.6., 15 Uhr

**Bückeberg** (Anna-Mensching-Haus): 27.6., 10 Uhr

**Celle** (Stadtkirche): 19.6., 14.30 Uhr (Tag der Niedersachsen)

**Delmenhorst** (Stadtkirche): 6.6., 15 Uhr; 4.7., 15 Uhr

**Emden** (Gemeindehaus „Gröne Stee“): 19.6., 15 Uhr mit Sommerfest

**Goslar** (Neuwerkkirche): 19.6., 14 Uhr

**Göttingen** (St. Petri-Kirche, Grone): 27.6., 14 Uhr

**Hannover** (Lukas-Kirche): 5.6., (Gehörlosenkirchentag), 11 Uhr bunter Gottesdienst; 4.7., 15 Uhr

**Heber** (Bruchhausen): 12.6., 15 Uhr

**Hildesheim** (Ochtersum, Lukas-Kirche): 20.6., 10 Uhr mit Hörenden

**Leer** (reform. Gemeindehaus Hoheellern): 6.6., 15 Uhr

**Nienburg** (St. Michael-Kirche): 13.6., 15 Uhr

**Norheim** (St. Blasien-Kapelle): 12.6., 14 Uhr

**Oldenburg** (St. Ansgari-Kirche): 20.6., 10 Uhr Konfirmation

**Osnabrück** (Ölweg 21, Schinkel): 6.6., 15 Uhr

(Karl-Luhmann Heime): 11.6., 17 Uhr mit Abendmahl

**Rotenburg** (Stadtkirche): 26.6., 15 Uhr

**Stade** (St. Cosmae-Kirche): 26.6., 14.30 Uhr

**Wilhelmshaven** (Thomas-Kirche, Neuengroden): 27.6., 15 Uhr

**Wolfsburg** (Auferstehungskirche Weyhausen): 20.6., 14 Uhr

## Treffpunkte für Gehörlose

**Delmenhorst** (Gemeindezentrum Lutherstr.): Seniorenkreis

„Unsere Freude“: 21.6., 15 Uhr

**Göttingen** (Petri-Gemeindehaus, Grone) Seniorentreff: 1.6. u. 6.7., 13.30 Uhr

**Hameln** (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Cafe: 16.6., 14 Uhr

**Hannover** (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 8. u. 22.6., 13.30 Uhr

**Hildesheim** (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 7.6., 14 Uhr

**Leer** (Ref. Gemeindehaus Hoheellern): GL-Treff: 4.6., 18 Uhr; Frauentreff: 3.6., 19.30 Uhr (Pferdemarkt 59)

**Papenburg** (Don-Bosco-Heim): 18.6., 19 Uhr

**Wolfsburg** (Gemeindezentrum Wendschott): 16.6., 17.30 Uhr

## Termine und Berichte

### Braunschweig: Gratulation zu Ehejubiläen

Am 7.5. feierten die Eheleute **Henni und Manfred Senne aus Heeßen** das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Gehörlosengemeinde gratuliert und wünscht Gottes freundliche Begleitung auch in den kommenden Jahren!

Am 30.6. **Karl und Edith Banse** begehen das 65-jährige Ehejubiläum. Sie besuchen oft den Gehörlosengottesdienst in Braunschweig. Die Gehörlosengemeinde Braunschweig gratuliert dem Jubelpaar herzlich und wünscht ihm Gottes Segen für den weiteren Lebensweg!

### Celle: Vorschau auf den Tag der Niedersachsen

Am 19. und 20.6. findet in diesem Jahr in Celle der Tag der Niedersachsen statt. Zum ersten Mal wird das Programm gedolmetscht! Am 19.6. geht es um 11 Uhr auf der Bühne „An der Stechbahn“ gegenüber der Stadtkirche los, bis 16 Uhr treten verschiedene Künstler auf, z. B. der Kindercircus Giovanni und die Gruppe „Die Prinzen“. Am 20.6. findet auf der gleichen Bühne um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt, der auch gedolmetscht wird!

### Hannover: Gehörlosenkirchentag mit Gebärdchortreffen

Am 5.6. lädt die Gehörlosengemeinde Hannover ein zu einem besonderen Fest mit buntem Gottesdienst für Kleine und Große und mit einem niedersächsischen Gebärdchortreffen – dem ersten überhaupt! Erwartet werden die Chöre aus Osnabrück, Oldenburg und Hannover und der Jugendgebärdchor aus Hildesheim!

### Hildesheim: Taufe

Am 18.4. wurden in Hildesheim **Jan und David** getauft! Vor acht Jahren sind sie aus dem Iran nach Deutschland gekommen und haben hier den christlichen Glauben und die Kirche kennen gelernt. Eines Tages waren sie sicher: sie wollen Christen werden. Zusammen mit Pastorin Neukirch und Pastor Kutzner, Seelsorger für die Iranerinnen und Iraner in unserer Landeskir-



che, haben sie sich auf die Taufe vorbereitet. Bei der Taufe haben sie auch ihre neuen Vornamen bekommen – die haben sie selbst ausgesucht!

### Hildesheim: Schulgottesdienst

Am 15.4. in der Paul-Gerhardt-Kirche in Hildesheim: Nach den Osterferien konnten die Schülerinnen und Schüler vom LBZH Hildesheim die Geschichte von den Emmausjüngern miterleben und bekamen jeder selbst ein Stück Brot zu essen.



Frau Geyer und Frau Mörsch haben den Gottesdienst mitgestaltet. Viele Kinder und Jugendliche waren wieder dabei!

## Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail [eissingcc@t-online.de](mailto:eissingcc@t-online.de), Internet: [www.ch-eissing.de](http://www.ch-eissing.de)

### Unsere Gottesdienste

**Elmshorn:** wegen Kirchentag im Juni kein Gottesdienst

**Flensburg:** 13.6., 15 Uhr Gottesdienst für Hörgeschädigte und hörende Familienangehörige, anschl. Gottesdienst-Gemeindetreffen mit Kaffeetafel, St. Jürgen Kirche, Jürgensgaarder Str. 1

**Hamburg:** 5.6.; 10.15 - 12.30 Uhr Familiengottesdienst in Gebärdensprache, Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156 (U1 Alsterdorf); 10.6., 10:30 Uhr Gottesdienst Taubstummenaltenheim Volksdorf, Mellenbergweg 19 (U1 Volksdorf); 13.6., 10 Uhr **Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum**, Christuskirche, Wandsbek (U1 Wandsbek Markt), danach gemeinsames Mittagessen, ein kleiner Ausflug und Kaffeetrinken. Eingeladen sind alle, die vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren konfirmiert wurden. Für weitere Infos und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Pastor Schläger ([klaus.schlaeger@gmx.de](mailto:klaus.schlaeger@gmx.de) / Fax: 03213-1067715)

**Heide:** wegen Kirchentag im Juni kein Gottesdienst, aber am 12.6., 10-19 Uhr, Vereinsausflug nach Hamburg (nur mit Anmeldung beim Verein); 16.6., 17.30 Uhr Waldgottesdienst mit Picknick in Welmbüttel für Stiftungsverbund

**Kiel:** 20.6. (**verschoben!**), 15 Uhr Gottesdienst, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327

**Neumünster:** 13.6., 15 Uhr Gottesdienst, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee

**Pinneberg:** wegen Kirchentag im Juni kein Gottesdienst

**Rendsburg:** 13.6., 10.30 Uhr Gottesdienst, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee

### Weitere Veranstaltungen

**Hamburg:** 7.6., 14.15 - 17 Uhr **Missionsnähkreis**, Cafeteria der Turnhalle Willinghusen (Bus 263 ab Wandsbek-Markt); 17.6., 19 Uhr Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes, Vorsitzender: Wilfried Hömig, Vorraum der Erlöserkirche Borgfelde, Jungestr. 7b (S- u. U-Bahnen Berliner Tor)

**Heide:** 16.6., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Gemeindehaus St. Jürgen

**Kiel:** 10.6., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, Gemeindehauses der Lukaskirche, Holtenauer Str. 327

**Neumünster:** 24.6., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, Gemeindesaal,

Mühlenhof 42

**Pinneberg:** 17.6., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Katharina-v-Bora-Haus, Bahnhofstr.

**Rendsburg:** 17.6., 16-18 Uhr **Kirchentreff**, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7

**Schleswig:** 30.6., 15 Uhr **Gemeindetreffen** für Hörgeschädigte und hörende Familienangehörige mit Andacht und Kaffeetafel, Gemeindezentrum Michaelisberg, Bismarckstr. 12

## Termine und Berichte

### Schleswig: Trauung und Taufe in einem Gottesdienst

In einem festlichen Gottesdienst wurden am Freitag, dem 16.4., im St. Petri Dom zu Schleswig **Daniela Pommerening und Julian Pommerening, geb. Kistner** getraut. Ihr Trauspruch heißt: „Die Liebe hört niemals auf!“, 1. Korinther 13,8 a.

Außerdem wurde ihr Sohn **Luca Pommerening** getauft. Lucas Taufspruch heißt: „Du bist mein geliebter Sohn!“, Lukas 3,22 c.

### Nordelbischer Kirchentag

Herzliche Einladung zum Nordelbischen Kirchentag für Gehörlose und Schwerhörige am 27.6.2010 in Hamburg! Alle 2 Jahre feiern wir in Nordelbien den besonderen Kirchentag für Hörgeschädigte: Um 11 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit der Theatergruppe aus Heide. Danach bietet sich ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Neben den sportlichen Aktivitäten wie das Pokal-Fußballspiel und „Dart für alle“ gibt es ein großes Kinder- und Familienprogramm, Pantomime und viel Spaß für Groß und Klein. Ganz wichtig: viel Kommunikation! Da wir zu Gast im „Rauhen Haus“ sind (Hamburg-Horn), werden wir auch das Gelände kennenlernen. Geplant ist eine Führung durch die Einrichtung sowie ein Vortrag über den Gründer, Johann Hinrich Wichern. Der Tag schließt um 17.30 Uhr mit dem Reisesegen, Pokalverleih und Bildern vom Tag. Kosten: pro Person 12,- Euro inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen (Kinder bis 12 J.: 6,- Euro). Anreise am Besten mit der Bahn (bis Hauptbahnhof, dann U3 bis „Rauhes Haus“)

Bitte weisen Sie den Betrag auf das Konto des Hauptbereichs 2 der NEK, Konto Nr. 240 10006“, EDG-Kiel, BLZ 210 602 37, unter Angabe der folgenden Ref-Nr: 14220201 Hamburg + Name!

**Hinweis für Schleswig/Flensburg:** Die Abfahrtszeiten für den Kirchentagsbus zum Hamburger Hörgeschädigten-Kirchentag gibt Pastor Reinhard Müller den Teilnehmern rechtzeitig bekannt!



Goedeking aus Neunkirchen gemeinsam. Beide sind selber begeisterte Motorradfahrer. Das Thema war „Leben im Licht“. Als Geschenk gab es für die Teilnehmer eine kleine Sonne. Pfr. Zeiß hatte seinen 1. Helm (38 Jahre alt) mitgebracht. Darauf war gemalt: „Gottes Liebe ist wie die Sonne“. Tatsächlich hat



an diesem Vormittag die Sonne auch kräftig geschienen. Der Gottesdienst wurde begleitet von einer Musikgruppe. Es waren fast 300 Biker gekommen, der ganze Marktplatz war voll. Nach dem Gottesdienst gab es eine große Rundfahrt mit viel Getöse. Zum Abschluss gab es dann Kaffee und Kuchen in der Kirche. Es waren so viele gekommen, dass der Platz nicht ausreichte.

## Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Frankenthal:** Im Juni kein Gottesdienst

**Kaiserslautern:** So., 6.6., 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffee trinken, Gehörlosen-Zentrum Pariser Str. (Zeiß)

**Landau:** Im Juni kein Gottesdienst

**Ludwigshafen:** So., 27.6., 14.15 Uhr Gottesdienst, Seniorentreff Mundenheim, Wegelburgstr. 59., danach dort Versammlung (Zeiß)

**Pirmasens:** So., 27.6., 14.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, GL Treff, Güterbahnhofstr. 29, anschl. Versammlung (Maier)

**Speyer:** 13.6., 14.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, Gemeindehaus Johanneskirche, anschl. Versammlung (Zeiß)

**Zweibrücken:** So., 13.6., 14.15 Uhr Gottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

### Motorradgottesdienst in Neunkirchen

Am 11.4. war in Neunkirchen der Saison-Eröffnungsgottesdienst für Motorradfahrer. Zum zweiten Mal waren auch gehörlose Biker dabei. Pfr. Zeiß gestaltete den Gottesdienst mit Pfrin.

## Pommern

Pastor Markus Heide, Bahnhofstr. 35-36, 17489 Greifswald, Fax: 03834/55 47 15, E-Mail: heide@pek.de

### Unsere Gottesdienste

**Greifswald:** So, 20.6., 14 Uhr Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Domstr. 13)

**Pasewalk:** Wegen der Gruppenreise zum schwedischen Kirchentag in Växjö vom 3.-6.6. findet in Pasewalk diesen Monat kein Gottesdienst statt.

### Termine und Berichte

#### Greifswald: Themennachmittag

Wie immer ist am letzten Freitag im Monat Themennachmittag. An diesem 25.6. ab 16 Uhr gibt es jahreszeitbedingt etwas Besonderes: Es läuft die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Um 16 Uhr ist in Durban Anstoß zum Gruppenspiel und Fußball-Klassiker Brasilien gegen Portugal. Mit Fahnen und Getränken feiern wir mit, zusammen mit dem Schwerhörigenverein. In der Pause gibt es Infos zum Gastgeberland Südafrika und eine gemeinsame Spiel-Analyse. Wie immer im HörBIZ Greifswald (Ernsthofer Wende 4).

## Greifswald: Goldene Hochzeit



Vor 50 Jahren haben **Dora und Werner Jakobi** geheiratet. Und sie sind immer noch ein fröhliches Paar. Das ist ein Geschenk von Gott. Herzlichen Glückwunsch! Schön, dass Ihr in unserer Mitte seid! Im Gottesdienst

am 20.6. in Greifswald feiern wir Eure goldene Hochzeit.

## Pasewalk: Taubstummverein Hephata

Vor 110 Jahren wurde der Taubstummverein Hephata in Pasewalk gegründet. Die prächtige Traditions-Fahne erzählt davon. Ein Grund zum Feiern! Am Sonntag, den 11. Juli, gibt es von 14 bis 18 Uhr ein Gehörlosen-Fest zum Jubiläum mit Spiel, Spaß, Gemeinschaft und natürlich einem Festgottesdienst.



## Ev. Kirche im

# Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

## Unsere Gottesdienste

**Aachen/Jülich:** 27.6., 14.30 Uhr, ev. Christuskirche, Am Rosengarten 8, AC-Haaren

**Bonn:** 20.6., 15 Uhr, ev. Apostelkirche, Lielingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

**Dieringhausen:** im Juni kein Gottesdienst (siehe Termine unten)

**Dinslaken:** 20.6., 15 Uhr, Dorfkirche Hiesfeld, 15.30 Uhr Kaffeetrinken, ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 7, Hiesfeld

**Düsseldorf:** 27.6., 15 Uhr, Gottesdienst, ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklag/Gerresheimerstr., danach Versammlung

**Duisburg: 20.6. (Termin beachten!),** 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung

**Essen:** 6.6., 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Jubelkonfirmation), Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttscheid, anschl. Versammlung, Gemeindehaus der Reformationskirche

**Koblenz:** 6.6., 14 Uhr, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring/Hohenzollernstr. (Eingang Von-Werth-Str.), danach Versammlung

**Köln:** 6.6., 15 Uhr, ev. Trinitatiskirche, Filzengraben 4, danach Versammlung

**Krefeld:** Sa, 12.6., 14 Uhr, Christuskirche, Schönwasserstr. 104, KR-Bockum, danach Versammlung, Gemeindefaal

**Moers:** Sa, 5.6., 15 Uhr, Gottesdienst, ev. Stadtkirche Innenstadt, danach Versammlung, Gemeindehaus Haagstr. 11

**Mönchengladbach:** 20.6., 15 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Versammlung

**Mülheim:** Sa, 5.6., 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Markuskirche, Springweg 1, danach Versammlung

**Neunkirchen:** Do, 10.6., 14 Uhr, Gottesdienst, danach Versammlung, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

**Oberhausen:** Sa, 19.6., 15 Uhr, ev. Gottesdienst, Christuskirche, Weseler Str. 107, OB-Sterkrade, danach Versammlung

**Remscheid:** 6.6., 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, ev. Stadtkirche, Ambrosius-Vassbender-Platz, danach Versammlung

**Saarbrücken:** Sa, 5.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg, danach Versammlung

**Solingen:** 20.6., 15 Uhr, Stadtkirche, Fronhof, anschließend Versammlung, Gemeinderäume; 6.6., 10.30 Uhr, Begegnungsstätte Theodor-Flidner-Heim, Neukamper Str. 29

**Wesel:** Sa, 19.6., 15. Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, ev. Gnadenkirche, Wackenbrunner Str. 80, danach Kaffeetrinken, Gemeindehaus

**Wetzlar/Braunfels:** 13.6., 14 Uhr, kath. Gottesdienst, Gehörlosenzentrum Hainstr. 8, Wetzlar

**Wuppertal:** 13.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst u. Versammlung, Am Rott, Rödigerstr. 113

## Termine und Berichte

### Dieringhausen: Termine

Kein Gottesdienst im Juni, dafür findet ein **Ausflug** statt zum 90-jährigen Bestehen des Gehörlosenvereins.

**Elternkreisfreizeit** in den Hunsrück vom 3.6. bis 6.6.

**Kegeln** des Gehörlosen- Kegelclubs „Glücksklee“: 23.6., 17.30 - 21 Uhr, Gemeindehaus, Engelskirchen, Märkische Str. 26

**Bowling** für den Kreis Junger Erwachsener: 3., 10., 17. u. 24.6., 19.30 Uhr, Bergneustadt

**Gebärdenkurse:** 7., 14., 21. u. 28.6., 17.30 Uhr, Kreiskirchenamt; ebenfalls am 14., 21. u. 28.6., 17. Uhr: Deutsch für Gehörlose, Kreiskirchenamt

**Männerkreistreffen** Bergisch-Gladbach: Termin nach Vereinbarung

**Eltern-Kind-Treffen:** 25.6., 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe (Bitte mit vorheriger Anmeldung)

**Vorstandssitzung** der Gehörlosengemeinde Dieringhausen: 18.6.

### Duisburg: Wichtiger Terminhinweis

Am 27.6. kein Gottesdienst u. keine Versammlung, sie werden vorverlegt auf den 20.6., 15. Uhr. Grund: Der LVR-Tag der Begegnung ist zu Gast in Essen am 27.6.

### Duisburg: Geburtstag

Harald (Bubi) Siego aus Moers feiert am 16.6 seinen 50. Geburtstag. Er ist seit 2001 Mitglied im Ev. Gehörlosen-Verein Duisburg. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

### Mönchengladbach: Nachträgliche Gratulation

Gustav Grimm aus Krefeld, Mitglied der Ev. Gehörlosengemeinde Mönchengladbach, wurde am 5.5. 75 Jahre alt. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

### Wuppertal: Geburtstag

Jörg Plank, Mitglied der Ev. Gehörlosengemeinde Wuppertal-Barmen, wird am 30.6. 50 Jahre alt. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

# Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

## Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Annaberg:** 26.6., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Sippel)

**Aue:** 13.6., 14.30 Uhr, **Schneeberg**, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5, wir feiern einen zentralen Gottesdienst mit den Gemeinden Aue, Glauchau, Plauen, Stollberg, Zwickau (Abendmahl; Richter)

**Bautzen:** 27.6., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Wallstr. 12 (Groß)

**Borna:** 18.6., 14 Uhr, Diakonisches Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)

**Chemnitz:** 27.6., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Schlossplatz 7 (Abendmahl; Kaube)

**Dresden:** 20.6., 15 Uhr Dreikönigskirche, mit Jubelkonfirmation (Fourestier); Erwachsenentreff: 3. u. 17.6., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 8. u. 22.6., 17 Uhr; Grundkurs des Glaubens: 8.6., 15.30 Uhr u. 16.45 Uhr; Sprechzeiten, Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), dienstags., 8.6., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), mittwochs: 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), oder nach Vereinbarung

**Glauchau:** Wir sind eingeladen zum zentralen Gottesdienst am 13.6. nach Schneeberg (siehe Aue)

**Leipzig:** 6.6., 10.30 Uhr, Nikolaikirchhof, Gottesdienst auf dem Markt (mit Gebärdensprachübersetzung); 20.6., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weithaas); Bibelstunde: 8.6., 14.30 Uhr; Gesprächskreis: 8.6., 18 Uhr; Martinstr.; Sprechzeiten: Pfr. Martin Weithaas u. Fr. Ilona Troeger: nach Vereinbarung, Juliusstr. 5, vorläufig unter Tel.:0341/652 41 13, (Pfarrbüro, kein Bildtelefon)

**Leisnig-Oschatz:** 4.6., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Jahn)

**Marienberg:** 6.6., 14.30 Uhr, Olbernhau, Lutherhaus (Abendmahl, Sieber)

**Meißen:** 20.6., 14.30 Uhr, Pfarrhaus, Dresdner Str. 26 (Kluge)

**Plauen:** Wir sind eingeladen zum zentralen Gottesdienst am 13.6. nach Schneeberg (siehe Aue)

**Stollberg:** Wir sind eingeladen zum zentralen Gottesdienst am 13.6. nach Schneeberg (siehe Aue)

**Wurzen:** 11.6., 14 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)

**Zwickau:** Wir sind eingeladen zum zentralen Gottesdienst am 13.6. nach Schneeberg (siehe Aue); Bibelstunde: 17.6., 14 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Seifert)

### **Wir feiern 90 Jahre Gehörlosengemeinde Dresden**

19.6., 14 Uhr, Festliches Kaffeetrinken und dankbares Erinnern, Speisesaal, Diakonissenhaus

20.6., 15 Uhr, Festgottesdienst zum Jubiläum mit Jubelkonfirmation, Dreikönigskirche

## **Westfalen**

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./ST: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian-Schroeder@gmx.de, Internet: demnächst: www.gebaerdenkreuz.de

### **Gottesdienste und andere Veranstaltungen**

**Bad Oeynhausen:** 19.6., **Achtung andere Zeit!** 13 Uhr Festgottesdienst zum 60. Jubiläum des Gl-Vereins, anschl. Jubiläumsfest mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

**Bad Berleburg:** 13.6., 10 Uhr Gottesdienst, anschl. lockere Unterhaltung, Vortragsraum Hörgeschädigtenstation, Baumrainklinik, Bad Berleburg

**Bielefeld: Achtung anderer Ort und Zeit!** 20.6., 18 Uhr Gottesdienst zusammen mit hörender Gemeinde, Bodelschwingerkirche, Herrenkamp, anschl. wird gegrillt; 10.6. Gemeindegottesdienst (15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis), Bonhoeffer-Gemeindehaus; 1.6., 13.45 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht

**Bochum:** 26.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Laer, Grimmeistr., anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus; jeden Mittwoch ab 14 Uhr Gehörlosentreff, Alsenstr. 19a (am 16.6., 17 Uhr Vortrag: „Therapiemöglichkeiten für Gehörlose“

mit Frau Uhlendahl u. Frau Tillmann)

**Detmold:** 20.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum der ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 7; 14 u. 28.6., 14.30 Uhr Treffen, Paulinensaal/Luthersaal Diak. Werk, Leopoldstr. 27; 11.6., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, „Café Unerwartet“, Bahnhof, Detmold

**Dortmund: Achtung!** Im Juni kein Gottesdienst u. keine Vereinsversammlung wg. GL-Schwimm-Europameisterschaft in Dortmund; 10.u. 24.6., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum Westhoffstr. 8-12; 3. u. 17.6., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo, am 17.6. gleichzeitig offene Sprechstunde Pfr. Korthaus); dienstags, 10 - 12.30 Uhr offene Sprechstunde Pfr. Korthaus, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

**Finnentrop:** 20.6., 14 Uhr Gottesdienst, St. Josef-Kirche, anschl. Versammlung, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

**Gelsenkirchen:** 20.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus, Robert-Koch-Str. 30

**Gütersloh/Rheda:** 6.6., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus, Ringstr. 60

**Steinhagen/Halle:** 26.6., 15 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 9.6., 18 Uhr Frauentreff u. Männerkreis, Begegnungsstätte

**Hamm:** im Juni kein Gottesdienst u. keine Versammlung

**Herford/Bünde:** 13.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; 10.6. (**Achtung eine Woche später!**), 9.30 - 12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40, Herford; 11.6. (**Achtung eine Woche früher!**), 15 Uhr Gemeindegottesdienst, Haus der Kirche, Hansastr. 60

**Herne:** 12.6., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Ludwig-Steil-Haus; 8. u. 22.6., 14.30 Uhr, Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags, 20 Uhr Gehörlosentreff, Ludwig-Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str.

**Iserlohn:** 12.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Iserlohn, DRK-Zentrum, Karnacksweg 35a

**Lippstadt:** 12.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitt

**Soest:** 20.6., 14.45 Uhr Gottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus nebenan

**Lübbecke: (Achtung zusätzlicher Termin!)** 6.6., 14 Uhr ökum. Gemeindegottesdienst mit Hörenden u. Gehörlosen, Andreas-Kirche; 27.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Andreas-Kirche u. Gemeindehaus, 16.30 Uhr Kirchenkino, Gemeindehaus mit Imbiss u. anschl. Diskussion, Bergterstr./Danzelstätte

**Lüdenscheid:** zurzeit kein Gottesdienst

**Lünen:** 6.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; 9.6., 14 Uhr Gehörlosen-Treff, Gemeindehaus St. Georg mit „Aktuelle 5 Minuten“ („Person aus der Kirchengeschichte: Bodelschwinger“)

**Minden:** 6.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

**Münster:** 27.6., 15 Uhr, Gottesdienst, Erlöserkirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus; dienstags, 13.30 - 16 Uhr Jugentreff, Münsterlandschule; 9. u. 23.6., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg

**Steinfurt:** 2.6., 14 Uhr Seniorenclub, AWO Bahnhof

**Ochtrup:** kein Gottesdienst wg. Studienfahrt des GV Ochtrup

**Paderborn:** 13.6., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta, Abdinghof-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus

**Recklinghausen: (zusätzlicher Termin!)** 12.6., 13 Uhr ökum. Gottesdienst 20-jähriges Jubiläum GLZ Recklinghausen; 19.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg

**Rheine:** 12.6., 15 Uhr Gottesdienst im kath. Gemeindehaus St. Konrad, anschl. Versammlung des GV Rheine, Gemeindehaus; 16.6., 17 Uhr Bibelstunde, 18.30 Uhr Frauentreff Ibbenbüren, Gemeindehaus Blickpunkt, Kanalstr. 16

**Siegen:** 12.6., 15 Uhr Gottesdienst anschl. Versammlung mit Kaffee u. Kuchen, 1., 8., 15., 22. u. 29.06., 14-18 Uhr Gehörlosencafe, beides: Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg

100; (**Achtung! Besondere Veranstaltung! Anderer Ort!**): 16.6., 19.30 Uhr Kreishaus Olpe, Info-Veranstaltung „Patientenverfügung“ (DGS-Vortrag Pfrin. Plümer)

**Unna:** 26.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 18.6., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12, der Treffpunkt am 4.6. fällt eventuell aus, bitte nachfragen  
**Bergkamen-Oberaden:** 19.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. -Zentrum, Preinstr.

**Witten:** 12.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Vereinsversammlung mit Kaffeetrinken; dienstags, 15 Uhr Gehörlosentreff, Dortmunder Str.

**Wittgenstein/Erndtebrück:** 26.6., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus (Jugendheim) Erndtebrück, anschl. Hauptversammlung des TGV Wittgenstein, Gasthof Müller

### Einladung zur Jubelkonfirmation

Zum ersten Mal in Lünen, St. Georg Stadtkirche. Termin: So., 4.7., 14.30 Uhr u. anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan.

Wer in den Jahren 1940, 1945, 1950, 1960, 1985 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen zur Westfälischen Jubelkonfirmation. Anmeldung bis 10.6. mit Kopie der Konfirmationsurkunde bei Pfr. Schröder, Fax 0571/648 11 07.

### Berichte

#### Informationsabend zur Patientenverfügung



50 gehörlose Menschen aus Iserlohn und der näheren u. weiteren Umgebung waren am vergangenen Freitag im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus in Letmathe zusammengekommen. Grund dafür war eine Einladung von Pfrin. Christine Brokmeier, beauftragt mit der Gehörlosenseelsorge im ev. Kirchenkreis Iserlohn, zu einem Informationsabend mit dem Thema: „Patientenverfügung u. Vollmacht für die medizinische Betreuung für Gehörlose“.

Referent an diesem Abend war Pfr. Christian Schröder, der landeskirchliche Beauftragte für Gehörlosenseelsorge, aus Minden. Nach der Stärkung aller durch einen kleinen Imbiss stellte Pfr. Schröder die Patientenverfügung in Deutscher Gebärdensprache verbunden mit einer Power Point-Präsentation vor und beantwortete danach die Fragen der Besucher, die dem Vortrag aufmerksam gefolgt waren.

Auf ihrem sogenannten Winterseminar hatten die westfälischen Gehörlosenpfarreinnen und -pfarrer die vorgestellte Patientenverfügung samt Erläuterungen dazu erarbeitet. Mittlerweile liegt sie gedruckt und auch in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt vor. Am Ende des Vortrages erhielten Interessierte die Verfügung sowohl in schriftlicher als auch in gebärdensprachlicher Fassung auf einer DVD. *Christine Brokmeier*

#### Kinderbibelnachmittag in Iserlohn

Am 25.4. haben 5 Familien aus dem Gehörlosen-Kreisverein Iserlohn einen Kinderbibelnachmittag in der Friedenskirche und im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus zusammen mit ihrer Pfrin. Christine Brokmeier gefeiert.

Für die hörenden Kinder und deren gehörlosen Eltern hielt Christine Brokmeier zunächst um 14 Uhr in der Kirche einen zweisprachigen Gottesdienst (Laut- und Gebärdensprache) zum Thema „Gottes Segen für die Reise-Gott begleitet mich“.



Nach einem anschließenden Bobbycar-Parcours vor der Kirche gab es im Gemeindehaus für Kinder und Erwachsene Kuchen, Kaffee und andere Getränke. Und auch für die Kreativität der Kinder gab es Raum: Als alle satt waren, wurden Bastelvorlagen u. Buntstifte auf die Tische geholt, und die Kinder bastelten u. malten zum Thema des Nachmittags.

Gegen 18.30 Uhr fuhren alle glücklich, und vor allem: gestärkt von der Botschaft der Nähe und Begleitung Gottes, nach Hause. *Christine Brokmeier*

## Württemberg

Diakonin Karin Haag, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Haag.K@diakonie-wuerttemberg.de  
Internet: [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)

### Gottesdienste – Versammlungen – Gemeindeveranstaltungen

**Aalen:** 13.6., 14.30 Uhr Gottesdienst Stadtkirche (Pfrin. Hofmann), anschl. gemütliches Beisammensein im nahen Cafe

**Balingen:** Eröffnung der Woche der Diakonie, 12.6., 9 - 13.30 Uhr Stand der Gehörlosenseelsorge, 11.40 Uhr Interview u. 12.10 Uhr Marktgottesdienst (mit Dolmetscher); 13.6., 9.45 Uhr Festgottesdienst, Stadtkirche, Übersetzung in Gebärdensprache

**Bad Mergentheim:** 9.6., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diakonische Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

**Calw:** 27.6., 10 Uhr Gottesdienst zum Kirchenbezirksfest, Marktplatz, Übersetzung in Gebärdensprache, Mittagessen u. andere Programmpunkte, 15 Uhr Schlussandacht, danach Fußball-WM-Liveübertragung

**Ehningen:** 27.6. kein Gottesdienst, Teilnahme am Kirchenbezirksfest in Calw

**Freudenstadt:** 6.6., 14 Uhr Gottesdienst Martinskirche, Vogelsangweg, anschl. gemütliches Beisammensein, Gemeindehaus; 17.6., 14-17 Uhr Gehörlosentreff Gemeindehaus der Martinskirche, Parkweg 13 (beim Hauptbahnhof)

**Göppingen:** 13.6., 14.30 Uhr Gottesdienst in Schlat mit Verabschiedung von Pfr. Rainer Kittel, anschl. Kaffee u. Kuchen, Gemeindehaus

**Heilbronn:** 20.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 116; 12.6., 15 Uhr Bibeltreff, Gemeindehaus, Südstr. 118

**Korntal-Münchingen:** 19.6., 14.30 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe für Gehörlose u. Schwerhörige mit Alkoholproblemen u. Angehörige, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Kirchgasse 6, Münchingen

**Ludwigsburg:** 13.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus, Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

**Öhringen:** 11.6., 15.30 - 17.30 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

**Reutlingen:** 12.6., 14.30 Uhr Gottesdienst im Treffpunkt, BruderhausDiakonie, anschl. Kaffeetrinken; 25.6., 14 Uhr Nachmittags für Senioren, Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

**Schorndorf:** 11.6., 18.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl zum Gustav-Adolf-Fest, Stadtkirche, Übersetzung

in Gebärdensprache (das Gustav-Adolf-Fest dauert vom 10. - 13.6.)

**Schwäbisch Gmünd:** 12.6., 14 Uhr Gottesdienst, St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8, anschl. Kaffee u. Kuchen

**Schwäbisch Hall:** 20.6., 14 Uhr Gottesdienst, Kirche St. Katharina, Lange Str. 38, anschl. Treff, Saal der Kirche

**Schwaikheim:** 27.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Jakobushaus, Seitenstr. 36

**Stuttgart:** 6.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Markuskirche, Ecke Römer- u. Filderstr., anschl. gemütliches Beisammensein; 20.6., 10 Uhr Gottesdienst (Hörende und Gehörlose) u. Gemeindefest rund um die Markuskirche; 17.6., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose und Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 16.6., 19 Uhr Presseclub Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

**Tübingen:** 20.6., 10 Uhr Festgottesdienst mit Sommerfest der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde (mit Gebärdchor u. Dolmetscherin), 12 Uhr Mittagessen, anschl. Führung durch eine Bilderausstellung in der Kunsthalle, danach Kaffee u. Kuchen sowie Luftballonstart

**Ulm:** 20.6., 14.15 Uhr Gottesdienst, (kath.) Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. gemütliches Beisammensein; Seelsorge-Sprechstunde mit Pfrin. Monique Klaeger nach Vereinbarung, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7; 18.6., 15 Uhr Eltern-Kind-Treff (für Eltern mit hörgeschädigten Kindern vom Baby bis zum Vorschulalter), Jörg-Syrlin-Haus, Ulm-Söflingen

**Winnenden:** 27.6., Jahresfest der Paulinenpflege, Beginn um 10 Uhr mit Gottesdienst; jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst, Stadtbereich der Paulinenpflege

### Schwerhörigenseelsorge

20.6., 10.30 Uhr Festgottesdienst zu „15 Jahre Schwerhörigen-gottesdienste“ in Stuttgart-Neugereut, Ökumenisches Zentrum, anschl. Gemeindefest. Bitte anmelden bei Pfrin. Muth unter Fax 07121/37 27 01

Weitere Informationen auf [www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de), die Adressen und Termine der Sozial- und Lebensberatung für Hörgeschädigte finden Sie unter: [www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de](http://www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de)

### Termine und Berichte

Herzliche Einladung zum **Württembergischen Gehörlosenkirchentag** am 18.7. in Ehningen.

Thema: **Hoffen – Träumen – Suchen**

### Studienreise in die Lausitz und nach Böhmen

Vom 24.4. - 1.5. war eine Gruppe von 34 Personen unter der Leitung von Pfr. Roland Martin, seiner Frau Beate und Diakon Walter Großmann unterwegs auf Studienreise. Unser erstes Quartier hatten wir für vier Nächte in Bautzen. Von dort aus unternahmen wir gut ausgewählte Tagesfahrten. Sonntags besuchten wir zuerst Schloss Pillnitz, dann die Porzellanmanufaktur in Meißen und Schloss Moritzburg. In Dresden, dem Ziel am Montag, erklärte uns eine gehörlose Reiseführerin die Stadt. Dienstag ging die Tour nach Görlitz und ins Zittauer Gebirge



und am Mittwoch zum Elbsandsteingebirge und von dort weiter in die Tschechische Republik nach Prag. Bei einer ausführlichen Stadtführung am Donnerstag lernten wir die „Goldene Stadt“ Prag kennen. Die Stadtführerin war von uns beeindruckt, denn sie hatte noch nie eine solche interessierte Reisegruppe erlebt, die bis zum Ende der Führung beieinander blieb. Freitags besichtigten wir die imposante Burg Karlstein und samstags ging es über Pilsen, wo wir durch die Brauerei geführt wurden und zu Mittag aßen, wieder heim.

Jeden Morgen trafen wir uns zur Andacht und erfuhren eine Reisesgeschichte aus der Bibel. So konnten wir uns gestärkt zu unserem täglichen Reiseziel aufmachen. Besonderer Dank an Pfr.

Roland Martin, der die **F ü h r u n -**gen – meist mit weißen Handschuhen, damit die Gebärdensprache besser zu sehen sind – dolmetschte.

Bilder von der Studienreise können Sie anschauen unter [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)



## Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel,  
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

### Gebärden-Gottesdienste

**Klagenfurt:** 6.6., 14 Uhr, Johanniterkirche, Martin-Luther-Platz, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen; 20.6., 9.30 Uhr Familiengottesdienst (bilingual, Sommerfest der Johanneskirche)

**Wien:** 23.6., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

**Herausgeber und Verlag:** Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V. im GSBS e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: [info@dafeg.de](mailto:info@dafeg.de)

**Redaktion Hauptseiten:** Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

**Redaktion Länderseiten:** Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Anzeigenverwaltung:** Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: [verlagsbuero-felchner@t-online.de](mailto:verlagsbuero-felchner@t-online.de)

**Druck:** Druckerei Vetter, IV, Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: [druckerei\\_vetter@t-online.de](mailto:druckerei_vetter@t-online.de)

**Bezugsgebühr:** Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

**Erscheint monatlich.**

**ISSN 0042-0522**





- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1.6. Ella Schwietzke, Groß Drewitz, 99 J.              | 13.6. Theodor Dinda, Gera, 85 J.              | 22.6. Alois Johann, Neunkirchen (Saar), 94 J. |
| 1.6. Wilhelm Spyker, Duisburg, 92 J.                   | 14.6. Paul Schmal, Geisingen, 104 J.          | 22.6. Erwin Schweizer, Straßberg, 88 J.       |
| 1.6. Helmut Bosch, Gammertingen, 83 J.                 | 14.6. Else Görlach, Rostock, 88 J.            | 22.6. Hans Schauz, Walheim, 83 J.             |
| 1.6. Paul Mägdefrau, Schmeheim, 82 J.                  | 14.6. Gertrud Döring, Mühlhausen, 87 J.       | 22.6. Lydia Wiesmann, Marktheidenfeld, 83 J.  |
| 1.6. Elvira Nikelewski, Berlin, 81 J.                  | 14.6. Gerhard König, Ottendorf-Okrilla, 83 J. | 22.6. Thea Neuloh, Essen, 75 J.               |
| 1.6. Anne Raiber, Schelklingen, 70 J.                  | 14.6. Adolf Bibinger, Bellheim, 82 J.         |   |
| 2.6. Hans Krämer, Michelbach, 90 J.                    | 14.6. Gerhard Krasny, Iserlohn, 70 J.         | 23.6. Ottilie Segelke, Bremen, 83 J./84 J.    |
| 2.6. Käthe Lettau, Berlin, 86 J.                       | 14.6. Walter Mörzbauer, Rosenheim, 70 J.      | 23.6. Dorit Stod, Wattenscheid, 75 J.         |
| 2.6. Käthe Baumann, Winterlingen, 83 J.                | 14.6. Norman Patz, Karlsruhe, 65 J.           | 23.6. Hartmuth Lohnitz, Dresden, 70 J.        |
| 2.6. Herbert Günther, Esslingen, 75 J.                 | 14.6. Helmut Zinke, Rottenburg, 65 J.         | 23.6. Christa Ritzrau, Nürnberg, 65 J.        |
| 2.6. Gisela Mahler, Berlin, 70 J.                      | 14.6. Carola Schmidt, Stuttgart, 60 J.        |   |
| 2.6. Hermann Siebertz, Neuwied, 70 J.                  | 14.6. Monika Schmidt, Hannover, 60 J.         | 24.6. Hans Schlitt, Alsfeld, 87 J.            |
|  |   | 24.6. Friedrich Wiegold, Witten, 87 J.        |
| 3.6. Hildegard Fruth, Augsburg, 85 J.                  | 15.6. Hildegard Liebegall, Karlsruhe, 95 J.   | 24.6. Helga Menne, Bad Salzufflen, 85 J.      |
| 3.6. Otto Beilborn, Berlin, 83 J.                      | 15.6. Mariana Korte, Herne, 81 J.             | 24.6. Johanna Wulff, Pinneberg, 85 J.         |
| 3.6. Ursula Rettschlag, Berlin, 82 J.                  | 15.6. Johann Segelke, Bremen, 81 J.           | 24.6. Erich Kuska, Hamburg, 83 J.             |
| 3.6. Karl-Heinz Schubert, Berlin, 82 J.                | 15.6. Horst Moderow, Berlin, 80 J.            | 24.6. Erika Napierski, Hagen, 83 J.           |
| 3.6. Karl Borgesdiek, Witten, 80 J.                    | 15.6. Erna Molini, Sulzbach, 75 J.            | 24.6. Wolfgang Schellerer, Sehnde, 83 J.      |
| 3.6. Margot Möller, Hamburg, 75 J.                     | 15.6. Günther Grimm, Alfdorf, 65 J.           | 24.6. Richard Dress, Albstadt, 80 J.          |
| 3.6. Christa Tille, Celle, 75 J.                       |   | 24.6. Hans-Jürgen Gajdi, Hagen, 60 J.         |
| 4.6. Horst Baldeweg, Jena, 84 J.                       | 16.6. Elfriede Plewka, Herne, 85 J.           | 25.6. Horst Leukefeld, Markkleeberg, 82 J.    |
|  | 16.6. Hildegard Panthen, Jüterbog, 83 J.      | 25.6. Anneliese Pietz, Hamburg, 80 J.         |
|  | 16.6. Eugen Roth, Heilbronn, 82 J.            |   |
| 5.6. Alexander Müller, Stadt Allendorf, 87 J.          | 17.6. Walter Junghans, Tanna, 88 J.           | 26.6. Kurt Gräfe, Gallinchen, 86 J.           |
| 5.6. Willy Seidt, Calw, 84 J.                          | 17.6. Gertrud Böhm, Bielefeld, 81 J.          | 26.6. Inge Fritsch, Mittelsinn, 70 J.         |
| 5.6. Anton Stacks, Hof, 84 J.                          |   | 26.6. Hans-Willi Bellmann, Dortmund, 60 J.    |
| 5.6. Fritz Freudenstein, Fuldatal-Simmershausen, 80 J. | 18.6. Rosa Förstner, Michelfeld, 93 J.        | 27.6. Gerda Laupp, Mühlacker, 92 J.           |
| 6.6. Käthi Hohnwald, Obertshausen, 87 J.               | 18.6. Luise Wolff, Kronberg, 83 J.            | 27.6. Gerda Kaftan, Magdeburg, 83 J.          |
| 6.6. Anna Kasulke, Lünen, 81 J.                        | 18.6. Siegfried Börner, Freital, 75 J.        | 27.6. Horst Krämer, Griesheim, 70 J.          |
| 7.6. Barbara Lautenschläger, Hamburg, 87 J.            | 19.6. Marie Gnerlich, Berlin, 91 J.           | 28.6. Anneliese Frönd, Dortmund, 82 J.        |
| 7.6. Sabine Warnest, Berlin, 65 J.                     | 19.6. Kurt Mattick, Solingen, 91 J.           | 28.6. Herbert Misdziol, Bad Salzufflen, 65 J. |
| 7.6. Hinrich Neitzel, Bremen, 60 J.                    | 19.6. Johann Schmidt, Markt Erlbach, 87 J.    |   |
| 8.6. Heinrich Eisenmann, Knittlingen, 87 J.            | 19.6. Gertrud Farr, Nöttingen, 85 J.          | 29.6. Paul Towara, Burg, 99 J.                |
| 8.6. Ruth Bebel, Berlin, 86 J.                         | 19.6. Gabriele Weinheimer, Nieder-Olm, 65 J.  | 29.6. Paul Mulfinger, Hechingen, 92 J.        |
| 8.6. Elsa Helt, Stuttgart, 86 J.                       | 20.6. Hildegard Korb, Hohenberg 86 J.         | 29.6. Irmgard Müller, Achern, 88 J.           |
| 8.6. Karl Farr, Nöttingen, 85 J.                       | 20.6. Irmtraud Wolf, Illingen(Saar), 81 J.    | 29.6. Brigitte Schachtschabel, Weimar, 86 J.  |
| 8.6. Willi Siefert, Schuttern, 82 J.                   | 20.6. Ulrich Rosenheimer, Barmstedt, 60 J.    | 29.6. Rolf Niebergall, Eisenach, 81 J.        |
| 8.6. Fredy Münzfeld, Berlin, 81 J.                     |   |   |
| 8.6. Günter Caspers, Essen, 75 J.                      | 21.6. Oskar Klautdt, Kirchberg, 80 J.         | 30.6. Maria Tambarina, Mühlacker, 83 J.       |
| 8.6. Hans-Dieter Große-Stoltenberg, Essen, 75 J.       |   | 30.6. Georg Höft, Berlin, 75 J.               |
| 8.6. Ekehard Langula, Berlin, 60 J.                    |   |   |
| 8.6. Johann Steiner, Bayreuth, ? J.                    |   |   |
| 9.6. Fanny Deininger, Reisenburg, 89 J.                |   |   |
| 9.6. Friedrich Preuß, Werneck, 85 J.                   |   |   |
| 9.6. Johanna Casten, Bremen, 70 J.                     |   |   |
| 10.6. Karin Beckerm Dortmund, 70 J.                    |   |   |
| 10.6. Luise Chudobba, Kehl, 81 J.                      |   |   |
| 10.6. Willi Debertin, Ebersdorf, 83 J.                 |   |   |
| 11.6. Marlene Strähle, Schwäb. Gmünd, 90 J.            |   |   |
| 11.6. Paula Schmidt, Frankenberg, 83 J.                |   |   |
| 11.6. Heirich Schmeißer, Dinkelsbühl, 75 J.            |   |   |
| 12.6. Wilhelmine Winkler, Nürnberg, 83 J.              |   |   |
| 12.6. Ruth Böhmert, Hamburg, 80 J.                     |   |   |
| 12.6. Irmgard Klengel, Ottend.-Okrilla, 75 J.          |   |   |
| 12.6. Udo Velke, Eislingen, 65 J.                      |   |   |



# Rätseelseite

GIEßT WERK, BERGHEIDENSTADT 1 Nr. 20/25/23

★

MOND  
WUR-  
ST-  
HUT  
K-  
T-  
Z  
Y  
G  
Z  
O  
K  
A  
S  
H  
L  
Y  
E  
S  
J  
U  
S  
E  
N

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0									
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									

## Lochkarte

Früher wurden Rechner oft mit Lochkarten gesteuert. Auf dieser Lochkarte sind 9 Begriffe eingestanzt, die alle mit Konrad Zuse zu tun haben. Verfolgen Sie die Spalten 1-9 jeweils von oben bis unten und notieren Sie die Buchstaben (linke Spalte), auf deren Höhe sich ein Loch befindet. (Beispiel: Spalte 7: GISELA)

Suchen Sie dann in den Erläuterungen die dazu gehörende Beschreibung. Wenn Sie die Buchstaben am Ende der Beschreibungen in die richtige Reihenfolge bringen, lesen Sie den Namen einer Erfindung von Konrad Zuse.

- In diesem Beruf arbeitete Zuse zeitweise (H)
- Eine Vorliebe von Konrad Zuse (7 Buchstaben) (A)
- Noch eine Vorliebe von ihm (5 Buchstaben) (P)
- Von ihm malte Zuse ein Portrait und schenkte es ihm (T)
- Programmiersprache, die Zuse entwickelt hat (G)
- Zuses erster programmgesteuerter Rechner (R)
- So nannte sich Zuse als Künstler (A)
- Vorname von Zuses Ehefrau (M)
- Name von Zuses Firma (O)



## Edles Porzellan

Auf der Sammlerbörse werden Einzelstücke aus Meissener Porzellan angeboten. Mit zwei geraden Strichen können Sie dieses Angebot in drei Gruppen aufteilen. Die Stücke in jeder dieser Gruppen sollen in der Summe gleich viel kosten.

## Lösungen vom letzten Mal

Die Auflösungen der Rätsel aus dem letzten Heft finden Sie heute ausnahmsweise auf Seite 3.

# Nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag!

Am Ende des zweiten ökumenischen Kirchentags in München lud Jochen Bohl, der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Dresden ein.

„Nach 14 Jahren wird der Kirchentag erneut in Sachsen zu Gast sein“, meint Bohl. „Viele gute Erinnerungen verbinden sich mit dem großen Fest des Glaubens 1997 in Leipzig.“

Kirchentage bieten Raum für Diskussionen und Themen, die alle etwas angehen. Die Gespräche zwischen Christen, Nicht- und Andersgläubigen sind wichtige Bausteine für das Zusammenleben in unserem Land. In der Verkündigung, der Musik und der politischen Auseinandersetzung spiegeln die Kirchentage die Verbindung unserer Kirche zu den Menschen in ihr und außerhalb wieder.“

Das Motto des Kirchentags wird lauten: „... da wird auch dein Herz sein.“

Auch die Gehörlosengemeinden werden sich wieder am Kirchentag beteiligen. Die Vorbereitungen laufen schon. Und alle freuen sich über viele Besucher aus der ganzen Republik.

ri



Foto: R. Ilenborg



**33. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag  
Dresden 1.–5. Juni 2011**

## Vital Energie

**Hörgerätebatterien**

**Bei uns immer günstiger!**

- Alle Preise **inklusive** Entsorgungsgebühr, MwSt, Porto und Verpackung
- Versand **mit Rechnung** durch **Werkstätten Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung** in **Lindenberg** und **Lindau**
- **Quecksilberfreie** Zink-Luft-Zellen
- **Haltbarkeit 4 Jahre!**
- **Telefonberatung** und **Umtauschgarantie**
- Partner von

Vital Energie  
ACOUSTIC  
Special Performance

Vital Energie:

- Überdurchschnittlich in Qualität und Leistung
- Einzigartig im sozialen Engagement
- Konsequenz ökologisch

**Perforiert, dadurch leicht abtrennbar!**

Verbrauchte Batterien bitte den Entsorgungsstellen zurückgeben

**Noch günstiger: [www.vitalenergie.de](http://www.vitalenergie.de)**

**Ich bestelle:**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Vital Energie Club:** Ich möchte von Ihren Spezial-Clubangeboten profitieren und melde mich als Mitglied (kostenlos) an.

Mein Geburts-Monat/-Jahr: \_\_\_\_\_

**Gewünschter Typ:**

Typ 675 (Blau)     **Für alle Cochlea-Implantate:**

Typ 312 (Braun)      CI V675/P (Grün)

Typ 13 (Orange)

Typ 10 (Gelb)

**Gewünschte Anzahl Batterien:**

**6 Batterien für Neukunden gratis**

36 Batterien (3 Doppelpack) **36.90 €**

72 Batterien (6 Doppelpack) **54.90 €**

120 Batterien (10 Doppelpack) **79.90 €**

180 Batterien (15 Doppelpack) **99.90 €**

**Pflegeprodukte und Prüfgeräte:**  
(nur zusammen mit Batterien erhältlich)

1 «5 in 1» **Reinigungsset** **9.90 €**  
für alle Geräte (mit Batterie-Reservefach)

12 **Sprudletabletten** für HdO-Geräte **6.90 €**

6 **Trocken-Kapseln** für alle Geräte **6.90 €**

1 **Digital-Batterietester** **6.90 €**  
(mit Reservefach und Bargraph-Anzeige)

Unsere Gemeinde Juni 2010

**Vital Energie KG, Schillerstrasse 28, Postfach 15 23, D-88231 Wangen im Allgäu**  
Tel. 083 85 920 422, Fax 083 85 920 423, [info@vitalenergie.de](mailto:info@vitalenergie.de), [www.vitalenergie.de](http://www.vitalenergie.de)



Wer sich nicht liebt ist verloren.

Batterie vom Armin



Gehörlose  
helfen  
Gehörlosen

## GEHÖRLOSEN MISSION

100,- (Spendendose); Iserlohn 34,-; Krefeld 38,61, Lübbecke 45,- (Spendendose); Lünen 9,70; Minden 36,-; Moers 111,68; Ochtrup 28,-; Oldenburg 39,57 u. 58,12; Osnabrück 88,18; Paderborn 16,85; Rathenow 17,10; Rheine 15,57; Rostock 86,86; Schwerin 30,10; Siegen 43,90; Unna 42,70; Wesel 25,-; Wismar 25,-; Witten 9,70; Wittgenstein 9,40; Wolfsburg 18,23; Wuppertal 143,22; Dazu kommt die Kollekte bei der mecklenburgischen Jubelkonfirmation über 37,75

**Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!**

### Spendenkonto:

Gehörlosenmission  
Konto-Nummer 200 002 830  
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



### Eingegangene Spenden im April:

Frau E. 50,-; Herr H. 10,23; Frau L. 30,- (Patenschaft).

### Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im April:

Bad Berleburg (Baumrainklinik) 8,30; Bielefeld 55,10; Bonn 48,02; Bremen 55,-, 26,45 u. 32,20; Celle 17,21; Dortmund 25,80; Essen/Duisburg/Oberhausen 348,36; Friedberg 21,-; Gelsenkirchen 14,90; Gießen/Lauterbach 49,-; Hamburg 42,90, 41,47, 83,10 u. 4,50 (Missionsnähekreis), Heide 24,- u. 20,30; Herford/Bünde 57,50 u.



## Lexikon

### Mission

„Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“ - So lautet der Auftrag Jesu an seine Jünger nach seiner Auferstehung (Matthäus-Evangelium 28, Verse 19 und 20). Dieser Auftrag heißt auch „Missionsbefehl“.

Diesem Auftrag sind Christen immer wieder gefolgt und haben Menschen, die nicht an Jesus glauben, gepredigt.

Die ersten Missionare hier bei uns waren wohl irische-keltische Mönche im 6. Jahrhundert. Sie wanderten von Land zu Land und predigten.

Die Franken gingen schon brutaler vor. Sie brachten die Gute Nachricht, das Evangelium, zusammen mit dem Krieg. Die germanischen Stämme sollten nicht nur Christen werden, sondern auch zum Reich der Franken gehören. Immer wieder wurden sie vor die Alternative gestellt: Entweder Taufe oder Sterben.

Viel später schickten dann die christlichen Europäer Missionare nach Afrika. Sie sollten den Menschen dort nicht nur das Evangelium predigen, sondern ihnen auch die europäische Kultur bringen. Afrika wurde kolonialisiert und von den Europäern ausgebeutet. So brachten Missionare viel Leid nach Afrika.

Heute wird Mission partnerschaftlich verstanden. Die Mission aus Europa hilft viel beim Aufbau der Länder (Entwicklungshilfe). Gleichzeitig lernen die Europäer von den Menschen in Afrika viel für den eigenen Glauben.

RONALD ILENBORG

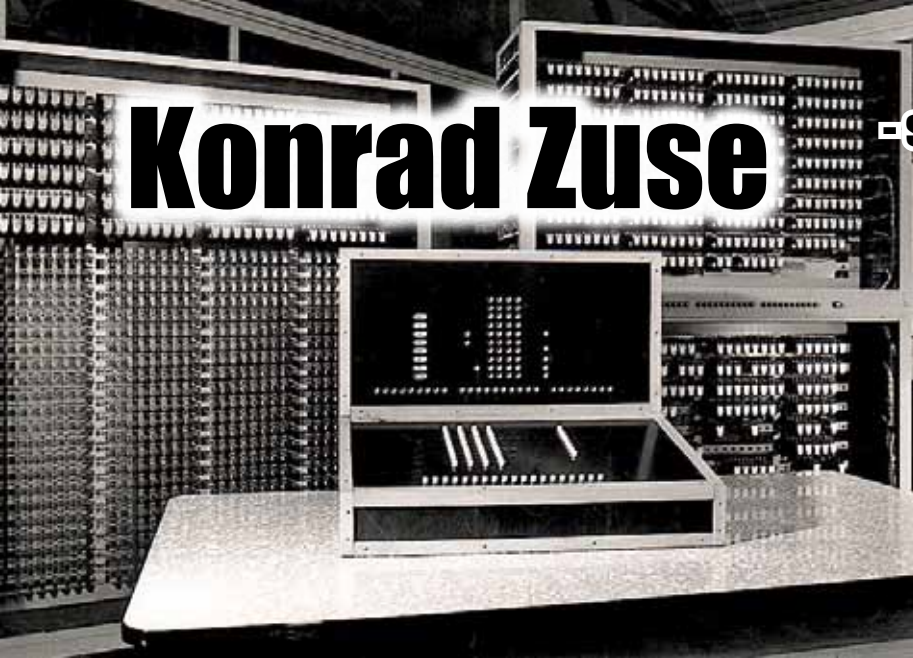
*Missionar in der Südsee um 1916. Foto: T.J. McMahon (1864-1933)*

### STICHWORT: URLAUB

Von überfüllten Stränden und Ansichtskartenstress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter „Urloup“ bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatte ihm erlaubt wegzugehen. Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte – zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm II. aber zu bedenken, „es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die Gefahr des Müßiggangs“. Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.

# Konrad Zuse

= sein Computer war der erste!



Nachbau der Z3, das Original wurde bei einem Bombenangriff zerstört. Quelle: Privatchiv Horst Zuse ([www.zuse.de](http://www.zuse.de)).

Konrad Zuse. Quelle: Privatchiv Horst Zuse ([www.zuse.de](http://www.zuse.de)).

Vor hundert Jahren, am 22. Juni 1910, wurde Konrad Zuse in Berlin-Wilmersdorf geboren. Er war ein besonders vielseitiger Erfinder, vor allem auf dem Gebiet der Entwicklung von programmgesteuerten Rechnern. (Heute nennen wir das: Computer).

Schon als Kind interessierte sich Zuse für alles Technische. Daneben war er aber auch ein schöpferischer Mensch, der sehr gut malen und zeichnen konnte. Diese Kombination von technischer und schöpferischer Begabung ließ ihn zu einem Vorreiter der Computerentwicklung werden.

Er studierte in Berlin, zunächst Maschinenbau, dann wechselte er zur Architektur und schließlich zum Bauingenieur-Studium, das er 1935 als Diplom-Ingenieur abschloss. Bei diesem Studium muss sehr viel gerechnet werden, vor allem für die Statik. Also zum Beispiel: Wie dick muss eine Wand oder eine Decke sein, wie tief ein Fundament, um die erforderliche Belastung aushalten zu können? Solche Berechnungen folgen festen Regeln, sie sind also im Ablauf immer wieder gleich. Zuse hatte die Vision (Zukunftsidee), dass solche Aufgaben schnell und korrekt von programmgesteuerten Rechenmaschinen ausgeführt werden könnten.

Die Rechenmaschinen, die es damals gab, beherrschten eigentlich nur die vier Grund-Rechenarten. Wer damit arbeitete, musste jeden Rechen-Schritt einzeln eingeben. Größere statische Berechnungen für Gebäude oder auch Flugzeuge erforderten vom Ingenieur immer wieder die gleichen Abläufe beim Rechnen. Das ist eine zeitraubende und recht langweilige Arbeit gewesen. So überlegte Konrad Zuse: Wie müsste eine Maschine aussehen, die dem Menschen solche Rechen-Arbeit

abnehmen kann? Es war ihm klar: Sie muss durch eine automatische Steuerung (Programm) die einzelnen Rechenschritte hintereinander ausführen können. Dazu müssen die Zwischenergebnisse gespeichert werden. Wie aber kann eine Maschine sich Zahlen „merken“ und dann weiterverarbeiten?

Zuse begann (im Wohnzimmer seiner Eltern!), eine programmgesteuerte Rechenmaschine zu konstruieren. Er musste alles aus eigener Tasche finanzieren, gab sogar seinen Beruf als Statiker im Flugzeugbau auf, um sich ganz dieser Aufgabe widmen zu können.

1938 war es so weit: Zuses Maschine („Z1“) konnte die ersten Testläufe machen. Zwar funktionierte nicht alles perfekt, vor allem verklemmten immer wieder einzelne der vielen tausend Schaltbleche, die den Speicher des Rechners bildeten. Aber es wurde deutlich, dass der Weg, den Zuse eingeschlagen hatte, der richtige war.

Wesentlich dabei war auch, dass Zuse das binäre Zahlensystem zur Grundlage der Maschine machte. Dieses Zahlensystem besteht aus nur zwei Ziffern (meistens 1 und 0). Jede beliebige Zahl kann man damit darstellen. Von 0 bis 16 sieht das so aus: 0, 1, 10, 11, 100, 101, 110, 111, 1000, 1001, 1010, 1011, 1100, 1101, 1110, 1111, 10000. Das binäre Zahlensystem (man nennt es auch Dualsystem) hat den großen Vorteil, dass es sehr einfach dargestellt werden kann. Zum Beispiel mit Lämpchen oder Schaltern („an“ ist die 1, „aus“ ist die 0).

Der nächste entscheidende Schritt war, dass Zuse an Stelle der Bleche Relais (elektromagnetische Schalter) aus der Telefontechnik verwandte. Diese funktionierten zuverlässig. 1941 konnte Konrad Zuse den Rechner Z3 vorstellen,



Gemälde von Konrad Zuse aus dem Jahr 1984. Quelle: Privatchiv Horst Zuse ([www.zuse.de](http://www.zuse.de))

der heute als der erste (richtige) Computer der Welt gilt.

Verglichen mit heutigen Computern hatte er nur eine geringe Leistung und war riesengroß. Doch er hatte bereits die wesentlichen Merkmale eines modernen Computers. In Amerika gab es damals auch viele Forscher, die sich mit der Entwicklung programmierbarer Rechner beschäftigten.

Durch den Krieg war es Zuse nicht möglich, Kontakte zu diesen Leuten zu unterhalten oder deren Ergebnisse zu erfahren. - Und umgekehrt erfuhren die Amerikaner lange nichts von der herausragenden Leistung Zuses. Hätte es solchen Austausch damals gegeben, wäre Zuses Einfluss auf die Computer-Entwicklung sicher noch weitaus größer gewesen.

**A**uch theoretisch arbeitete Zuse an Projekten, die seiner Zeit weit voraus

waren. So entwickelte er schon in den 40-er Jahren eine Programmiersprache mit dem Namen „Plankalkül“, die man jedoch erst viel später einsetzen konnte, weil sie sehr leistungsfähige Computer benötigt.

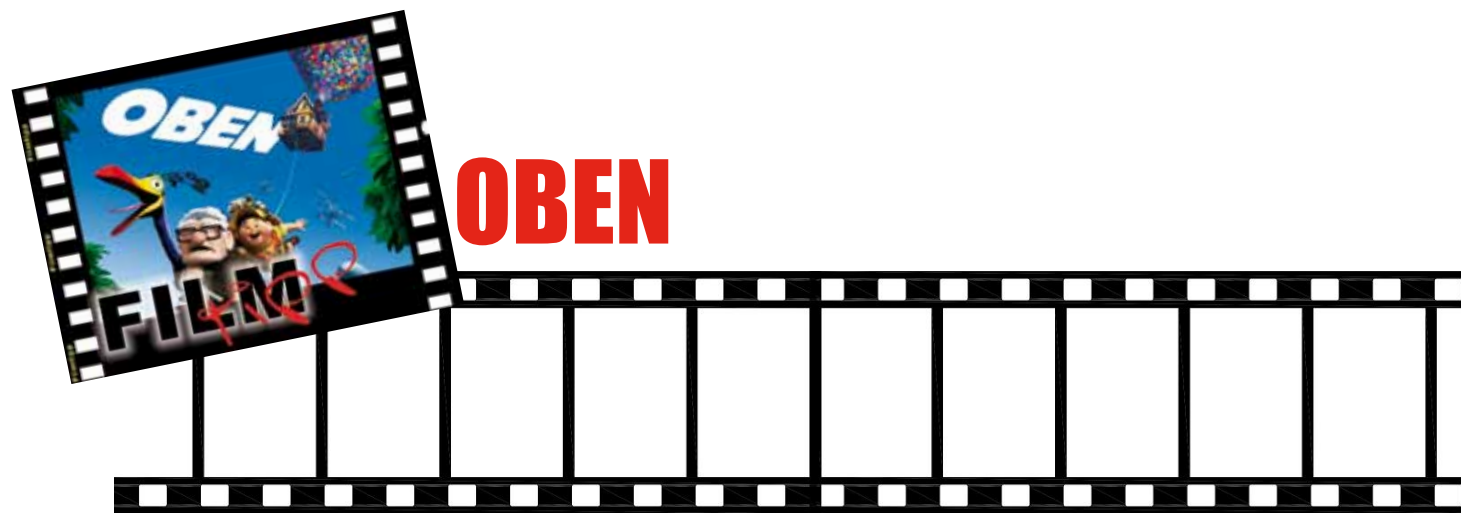
Auch ohne die internationalen Möglichkeiten, die Zuse lange nicht zur Verfügung standen, ist sein Lebenswerk ist dennoch eindrucksvoll: Er baute eine eigene Firma auf und entwickelt Spezial-Rechner für verschiedene Verwendungszwecke. Die Firma wuchs rasch und hatte zeitweise über tausend Mitarbeiter. Besonders Aufsehen erregte Zuses „Graphomat Z64“, ein automatisches Zeichenbrett und Vorläufer der heutigen ‚Plotter‘. Der Markt für Großrechner wurde zunehmend härter, so dass Zuse seine Firma abgeben musste.

**N**ach seiner Pensionierung widmete sich Konrad Zuse wieder vermehrt

der Malerei, viele seiner Bilder signierte er mit „Kuno See“, diesen Namen hat er sich als Künstlernamen ausgedacht.

**R**echt spät erst erhielt Konrad Zuse die Beachtung und die Anerkennung, die er eigentlich schon seit 1941 verdient hätte: Acht Ehrendokortitel, zwei Ehrenprofessuren und viele andere Auszeichnungen hat er bekommen. In seinem Todesjahr (1995) erhielt er das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband, eine seltene, besonders hohe Auszeichnung! Zu seinem hundertsten Geburtstag werden eine silberne 10-EURO-Münze und eine 55-Cent-Briefmarke erscheinen. Damit wird für alle deutlich: Konrad Zuse gehört zu den großen Deutschen.

ROLAND MARTIN



**D**er ehemalige Ballon-Verkäufer Carl Fredricksen ist mittlerweile 78 Jahre alt. Schon als Kind träumte er von großen Abenteuern. Sein Vorbild war der weltberühmte Wildnisforscher Charles Muntz.

Bevor es zu spät ist, so denkt sich Carl, möchte er seinen größten Traum nun endlich wahr werden lassen.

Und so lässt Carl mit tausenden von heliumgefüllten Luftballons sein Haus abheben um damit nach Südamerika zu fliegen. Viel zu spät bemerkt er, dass sein größter Albtraum als blinder Passagier mit von der Partie ist: Russel, ein übereifriger 9-jähriger Pfadfinder und selbsternannter Wildnisforscher.

**D**ie beiden erleben zusammen eine Reihe von Abenteuern. Sie finden den Paradiesvogel, der von Russel Kevin genannt wird. Sie werden von einer Meute Hunde gejagt. Und schließlich treffen sie sogar Charles Muntz. Der aber will den Paradiesvogel - tot oder lebendig.

Und die zwei Helden des Films müssen ihren Vogel retten.

Natürlich gelingt ihnen das am Ende des Films. Und Carl, der am Anfang sehr griesgrämig ist, wird zu einem „Ersatz“-Opa für Russel.

**D**er Film lief im Kino in einer 3D-Version und wurde von den Pixar-Studios gemeinsam mit Walt Disney produziert. Er erschien 2009 in den Kinos, spielte über 700 Millionen US-\$ ein und erhielt zwei Oscars (bester Animationsfilm und beste Filmmusik).

Seit Januar

2010 gibt es den Film auf DVD und Blue-Ray-Disk mit deutschen Untertiteln. Dazu gibt es einiges Bonusmaterial (in englisch mit Deutschen Untertiteln).

Schade nur, dass man den Film auf DVD nicht in 3D sehen kann.

RONALD ILENBORG



# Kirchentag



orange - das war eindeutig die Farbe des Kirchentags in München. Überall traf man auf Helfer, die die orangefarbenen Schals des Kirchentags mit dem Motto „damit ihr Hoffnung habt“ verkauften. Und schon nach einem Tag hatte man das Gefühl, alle würden solch einen Schal tragen.



**m**edizinische Möglichkeiten und soziale Identität am Beispiel von Hörschädigung - Chance oder Widerspruch - so lautet der Untertitel dieses Podiums, das am 13. Mai vormittags in Halle A4, dem Bereich ÖKT barrierefrei stattfand. Hochkarätig besetzt mit Professor Christian Rathmann, dem Leiter des Instituts für Gebärdensprache an der Universität Hamburg, Dr. Michael Zichy, Philosoph und Ethiker am Institut Technologie-Theologie-Naturwissenschaft e.V. in München, Pfarrerin Sabine Fries, Dozentin an der Humboldt Universität in Berlin und Mitglied des Präsidiums des Deutschen Gehörlosenbundes und Professor Friedrich Ulrich Hoppe, dem Leiter des Projektes Cicero an der Universität Erlangen (von links).



**K**reative Musik mit Gehörlosen und Hörenden - kann so was funktionieren? Es kann - mit Gebärden, Percussion und Stimme und zum Zusehen und Mitmachen. Elisabeth Wolf, Kirchenmusikerin aus Leipzig führte durch das Programm und erklärte, dass sie auf dem evangelischen Kirchentag in Bremen zum ersten Mal einen Gebärdenchor gesehen habe - und fasziniert war, wieviel die Musik dadurch gewonnen hätte. Auf dem Kirchentag in München ist daraus ein Projekt geworden, in dem zum ersten Mal ein Gebärdenlied vertont wurde, ergänzte Britta Schmidt, gehörlose Gebärdenchorleiterin und Katechetin aus Nürnberg.

BodypercussionStefan Wurth, Religionspädagoge und Gehörlosenseelsorger aus Würzburg, erweiterte das musikalische Spektrum durch Bodypercussion, bei der der eigene Körper als Schlaginstrument wirkt.

In der Halle A1, mit dem Schwerpunkt Kirchenmusik, konnten die Teilnehmer am kleinen Workshop erfahren und sehen, wie gut die Verbindung von tonaler und visueller Musik funktioniert. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden waren hörend, die andere Hälfte waren Gehörlose. Und alle zusammen haben wirklich gut musiziert - mit Augen, Herz, Händen und Stimmen.



# in München



**F**ür mich war dieses Musical sicher der Höhepunkt des Tages. Im Freiheiz, unweit des Münchner Hauptbahnhofs, wurde es aufgeführt. Es erzählt die Geschichte Jesu aus der Sicht von Simon von Kyrene, dem auf dem Weg zur Kreuzigung Jesu dessen Kreuz auferlegt wurde.

Natürlich kannte Simon Jesus nicht. Aber Jesu Jüngerinnen erzählen ihm vorher, was sie mit Jesus erlebt haben. Die Dialoge sind spritzig und witzig. Und gleichzeitig in Laut- und Gebärdensprache. Auch die Musik wird gleichzeitig gesungen und gebärdet.

Zu keiner Zeit wirkt das Gebärden gekünstelt. Manchmal werden die Szenen gleichzeitig an zwei Stellen gespielt: Einmal in Lautsprache, einmal in Gebärdensprache. Manchmal spielen Laut- und Gebärdensprachler am gleichen Ort. Ab und an wechseln die SchauspielerInnen ihre Sprache.

In einigen Szenen gebärden alle gleichzeitig: Chor und Solisten. Besonders eindrücklich auch das einsame Gebet (Jesu?), das nur gebärdet wird. Auch wer Gebärdensprache nicht versteht, sieht, was hier passiert.

Wer die Chance hat, dieses besondere Musical zu sehen, sollte nicht zögern. Egal ob gehörlos oder hörend.

**B**eindruckend: Bei einer Andacht übersetzt Joachim Klenk die (instrumentale) Musik in Gebärden. Vom Ohr durchs Herz in die Hände.



**S**treetperformance: Moving Hands hieß die Gruppe, die sich im Vorfeld des Kirchentags gebildet hatte. Gehörlose und hörende Jugendliche brachten ein kleines aber feines Programm auf die Bühne von Diakonie und Caritas. Schade, dass wegen des kalten und regnerischen Wetters nur wenige Zuschauer da waren.



**K**ulturnachmittag: Der Zauberer fand keine Ruhe. Immer wieder kam seine Tochter auf die Bühne und stahl im die Schau.



## Vorschau

Die Mai-Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang Juli 2010. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Friedrich Bodelschwingh
- Schule - Was lernen wir da?
- Meine Gehörlosenschule.
- Schule - wie es damals war.
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

**UNSERE GEMEINDE** erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse [www.ug.dafeg.net](http://www.ug.dafeg.net) an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse [www.dafeg.net](http://www.dafeg.net) finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter [www.mission.dafeg.net](http://www.mission.dafeg.net) finden.

ISSN 0042-0522

*Sieh mal an ...*



## Stuhlturm

So ganz habe ich nicht verstanden, was dieser Turm aus Stühlen bedeuten sollte. Aber beeindruckend war er schon. Schon wenn man in die Halle herein kam, fiel der Blick darauf.

Die Aktion Mensch hat Kinder und Jugendliche auf dem zweiten ökumenischen Kirchentag in München aufgefordert, einen Stuhl zusammen zu bauen und dann anzumalen. Anschließend wurden die Stühle zu diesem beeindruckenden Turm zusammengeschrubt.

Warum? Den Jugendlichen war es egal. Sie hatten Spaß beim Basteln und Malen. Die Arbeitsplätze rund um den Turm waren immer belegt. Viele Jugendliche warteten (mehr oder weniger) geduldig, bis sie an der Reihe waren. Und schauten später immer mal wieder vorbei um zu sehen, wie hoch der Turm gewachsen ist. Das Bild hier stammte vom zweiten Tag. Da kam also noch einiges an Stühlen hinzu. Ich habe den armen Menschen bedauert, der am Ende des Kirchentages diesen Turm wieder auseinander bauen musste.

RONALD ILENBORG